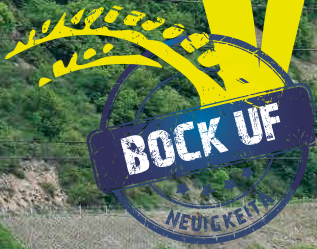


# weibil



**erwin locher**  
schäfer aus leidenschaft

gemeinderat pascal martig im gespräch  
endlich wieder kulturelle anlässe



# inhalt



Maria Schnyder-Indermitte

## Ein Hoch auf das Vereinsleben

Liebe Leserinnen und Leser

Es ist wieder zurück, das Vereinsleben. Nach zwei langen, ungewissen Jahren füllen sich die Lokale unserer hiesigen Dorfvereine wieder. Es darf wieder gemeinsam musiziert, gesungen, geübt und trainiert werden.

Hatten die Vereine bereits seit einigen Jahren mit Nachwuchsproblemen zu kämpfen, kam während der Pandemie noch ein Mitgliederschwund dazu. Für die Vereinsmenschen bedeutete der Lockdown mehr Zeit für sich, weniger Verpflichtungen, mehr Spontanität.

Dem liegen die Vorteile einer Mitgliedschaft im Dorfverein gegenüber, die meiner Meinung nach klar überwiegen. Unsere Spezies ist dafür geschaffen, in einer Gesellschaft zu leben. Wir schätzen diese gemeinsamen, schönen Stunden. Wir lieben es, miteinander zu lachen. Die Verpflichtung ist eine Pflicht, die auch eine schöne Seite hervorbringt. Sind wir einmal nicht da, sorgen sich die anderen um uns. Die Treffen mit den anderen Vereinsmitgliedern sind eine Konstante in unserer Agenda, die dafür sorgt, dass wir uns bewusst Zeit für das nehmen, was wir gerne machen. Auch wenn es uns zu Beginn manchmal etwas Überwindung kostet.

Der absolut wichtigste Vorteil am Vereinsleben ist klar: Für ein paar Stunden pro Woche vergessen wir die Welt um uns herum, die Sorgen des Alltags, die Bürotermine, die Hausaufgaben, den Berg Wäsche. Denn, wenn wir «alleine» sind mit unserer Zeit, fällt es uns schwerer, richtig abzuschalten. Das Telefon griffbereit, um die Social Media Kanäle zu checken oder Nachrichten zu konsumieren. Nebenbei erledigen wir noch schnell dies und das.

Vor allem für Kinder, die heute bereits früh durch Schule und Hausaufgaben unter Druck stehen, ist ein Ausgleich sehr wertvoll. Spass haben im Leben, gemeinsam lachen, auf ein offenes Ohr stossen, zusammen etwas erreichen und sich für etwas begeistern. Der Verein – eine Lebensschule für uns und unsere Kinder – die uns hoffentlich noch lange erhalten bleibt.

Auf 50 Jahre Vereinsleben darf die Schwarznasen-Genossenschaft Niedergampel zurückblicken. Mehr dazu im Portrait mit Erwin Locher. Die Chöre von Steg und Gampel sind nach langer Pause gemeinsam am Proben und der Theaterverein Qlisse feierte Premiere seines neuen Stücks.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen dieser Ausgabe und einen wunderbaren Sommer.

*Maria Schnyder-Indermitte*

### **gmeind**

Protokollsplitter Gemeinderat	4
Gampel-Bratsch	5
Ukrainische Flüchtlinge in Jeizinen	5
Protokollsplitter	6
Burgerrat Gampel-Bratsch	7
Gratulation	8
Neugestaltung öffentliche Flächen	9
Protokollsplitter Steg-Hohtenn	11
Zämu si	12
Strasseninfrastruktur Steg-Hohtenn	14
Steg-Hohtenn – Personelles	14

### **läbu**

GV des Hauses der Generationen	15
Büächtipp	16
BiblioWeekend 2022	17
gd-Schule Bratsch	18
Primarschulen Gampel und Steg	19
Tagesstruktur Steg-Gampel	19

### **friziit**

Welterbe zum Mitmachen	20
Wälder und Borkenkäfer	21
Waldbrand oberhalb Hohtenn	22
Gampel-Bratsch Tourismus	24
MagicPass	25
Chöre an der Lonza	26
Jäger- und Naturfreundechor	27
Zunft älteste Rebe der Schweiz	28
Vorhang auf!	28

### **kultur**

Lonzamarkt Gampel	29
Ausstellung einheimische Künstler	29
Kulturabende mit Samy Schnyder	29

### **persönlich**

Erwin Locher	30
--------------	----

### **nahgfregt**

Aus dem Gemeinderat Gampel-Bratsch	32
------------------------------------	----

### **politik**

CSP Gampel-Bratsch	34
SVP & freie Wähler Gampel-Bratsch	34
CSP Steg-Hohtenn	34
CVP Steg-Hohtenn	35

### **gwärb**

Schönheits Stubu	35
Jubiläum Eyer Uli AG	36
Generalversammlung	38

### **agseit**

Agenda Weibil Juli bis Oktober 2022	39
-------------------------------------	----



Dr. Gilbert Schnyder

## Energie und mehr, VARELLION und die RELL leisten ihren Beitrag dazu

Ohne Strom geht nicht viel im täglichen Leben. Dessen werden wir uns in Zeiten eines Ausfalls bewusst. Den letzten «grösseren» Stromausfall im Oberwallis erlebten wir am 17. Juli 2020. Dieser dauerte ca. 2 Stunden und hatte bereits einschränkende Folgen: Beispielsweise funktionierten Türen von Einkaufsläden plötzlich nicht mehr, PCs und Geräte fielen aus.

Jetzt schon knapp, wird der Bedarf an Strom in Zukunft noch vermehrt ansteigen. Treiber sind die E-Mobilität und die Wärmepumpen im privaten Sektor. Zudem wird sich allein am Industriestandort in Visp der Strombedarf bis ins Jahr 2026 um 30% auf ca. 730 Mio. kWh erhöhen. Dies entspricht ca. einem Drittel der Jahresproduktion der Grande Dixence, dem grössten Schweizer Wasserkraftwerk.

Im Winter ist die Schweiz heute schon abhängig von Stromimporten. Wir sind also gut beraten mit unserer einheimischen Energie sorgsam und umsichtig umzugehen und diese möglichst umweltverträglich auszubauen. Im Wallis werden derzeit 8 Projekte für den Ausbau der Winterenergieproduktion geprüft. Eines davon befindet sich im hinteren Turtmanntal.

Betrachten wir die Stromproduktion im Bezirk Leuk, so verfügen die Aktionärs-gemeinden aktuell mit den beiden Kraftwerken Argessa und Dala über ca. 100 Mio. kWh. Dies reicht derzeit für die Versorgung der Region Leuk, Steg-Hohtenn und das Lötschental aus.

Die RELL als Tochterunternehmen der Infrastrukturgesellschaft VARELLION ist im Bezirk Leuk für die Sicherstellung der Stromversorgung verantwortlich. Die RELL ist auch beauftragt, für die Stromversorgung von Steg-Hohtenn und im Lötschental eine hohe Versorgungssicherheit zu gewährleisten.

Neben dem Betrieb und dem Ausbau der Stromversorgungsnetze baut die RELL auch die Glasfasernetze. Netze, die eine schnelle Datenübertragung gewährleisten, ein Service, der für unser Erwerbsleben ebenfalls immer mehr an Bedeutung gewinnt. In Zukunft wird sich zudem eine weitere Tochtergesellschaft der VARELLION für den Bau von Wärmenetzen verantwortlich zeigen.

Mit Julia Forny, Anneliese Rotzer, Bernadette Steiner, Melanie Messerli, Lane Vasilic, Daniel Eberhardt, Gerd und Iwan Schnyder sowie Tobias Hirschler arbeiten derzeit neun in den Gemeinden Gampel-Bratsch und Steg-Hohtenn ansässige Personen im Team der über 40 Mitarbeiter\*innen der VARELLION. Sie ist eine bedeutende Arbeitgeberin in der Region, die eine für das tägliche Leben wichtige Funktion wahrnimmt, nämlich eine sichere Energie- und Datenversorgung.

**Dr. Gilbert Schnyder**  
**Präsident des Verwaltungsrates VARELLION (ehemals RELL) Holding AG**

## Impressum

### **Herausgeber**

Einwohnergemeinden  
Gampel-Bratsch, Steg-Hohtenn  
Vertreten durch die Kommission Media

### **Redaktion**

Maria Schnyder-Indermitte

### **Kontakt**

redaktion@weibil.ch

### **Leserbriefe und Berichte**

Der Entscheid über Veröffentlichung und den Umfang der Leserbriefe liegt ausschliesslich bei der Redaktion. Die Redaktion behält sich vor, die eingegangenen Berichte zu kürzen. Bei der Auswahl der Berichte wird versucht, die Gemeinden angemessen zu berücksichtigen.

### **Nächste Ausgabe**

Oktober 2022  
Redaktion: Maria Schnyder-Indermitte  
Redaktionsschluss:  
Freitag, 9. September 2022

### **Satz und Druck**

Valmedia AG, Visp

**Cartoon** Gabriel Giger

# gmeind

## Protokollsplitter Gemeinderat Gampel-Bratsch

Februar 2022 bis April 2022

### Zustimmung Homologation Bikeweg Lötschental

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der Homologation des Bikewegs Lötschental und erteilt das Einverständnis für die Wegstrecke, welche über das Territorium der Gemeinde Gampel-Bratsch führt.

### Genehmigung Vereinbarung bezüglich der Bezeichnung von Lehrpersonen der Kolibri-Schulen

Der Gemeinderat genehmigt die vorliegende Vereinbarung der Kolibri-Schulen, welche die Vereinfachung der Bezeichnung der Lehrpersonen der «Kolibri-Schulen» insbesondere auf Stufe Primarschule bezweckt. Primär geht es darum, der Schuldirektion die Möglichkeit zu geben, Lehrpersonen für die gesamte Schulregion zu bezeichnen, wobei die Präferenz der Lehrpersonen für einen Arbeitsort nach Möglichkeit berücksichtigt wird.

### Genehmigung Vereinbarung zwischen dem Kanton Wallis und der Stützpunktfeuerwehr Gampel-Steg vertreten durch die Gemeinde Gampel-Bratsch betreffend Leistungserbringung im Hinblick auf die Bewältigung von Ereignissen auf den Eisenbahnanlagen im Kanton Wallis

Der Gemeinderat genehmigt die vorliegende Vereinbarung, welche die Leistungserbringung und die Tragung der Vorhaltekosten im Hinblick auf die Bewältigung von Ereignissen auf den Eisenbahnanlagen im Kanton Wallis gemäss der Verordnung des UVEK über die Beteiligung der Infrastruk-

turbetreiberinnen an der Vorhaltekosten der Wehrdienste für Einsätze auf Eisenbahnanlagen regelt.

### Genehmigung Abrechnung 2021 Tagesstruktur Steg-Gampel

Der Gemeinderat genehmigt die vorliegende Abrechnung 2021 der Tagesstruktur Steg-Gampel, welche mit einem Anteil von CHF 36 063.69 für die Gemeinde Gampel-Bratsch abschliesst.

### Genehmigung Anpassung der Leistungsvereinbarung zwischen den Gemeinden und dem Sozialmedizinischen Zentrum Oberwallis (SMZO) zu Klärung der Zuständigkeiten im Vollzug der Sozialhilfe

Der Gemeinderat genehmigt die vorliegende Leistungsvereinbarung, welche gemäss dem Auftrag der Dienststelle für Sozialwesen (DSW) für das Jahr 2018/2019 die Zusammenarbeit in der Sozialhilfe zwischen den Einwohnergemeinden des Oberwallis und dem Sozialmedizinischen Zentrum Oberwallis (SMZO) regelt. Dabei werden einerseits die Sozialhilfeleistungen festgelegt, welche die Gemeinde an das SMZO delegiert. Andererseits werden die Rollen- und Aufgabenverteilung sowie Abläufe und Schnittstellen im Vollzug der Sozialhilfe konkretisiert. Dadurch soll eine Grundlage zur Vereinheitlichung der Sozialhilfe im Oberwallis geschaffen werden.

### Ernennung Kommission Lonzamarkt

Der Lonzamarkt wird vom Gewerbeverein Gampel-Steg und Umgebung losgelöst und an die Gemeinde Gampel-Bratsch angegliedert. Der Lonzamarkt wird von einer

Kommission organisiert, welche von der Gemeindeverwaltung administrativ und dem Werkhof technisch unterstützt wird.

Der Gemeinderat ernennt folgende Mitglieder in die Kommission Lonzamarkt:

- Daniel Kaufmann, Präsident, bisher
- Hanni Prumatt, bisher
- Pascal Martig, Vertreter Gemeinde, Ressort Kultur, neu
- Martin Giachino, Vertreter Gemeinde, Ressort Tourismus, neu

### Unterstützung Aufenthalt Flüchtlinge Ukraine

Am Osterwochenende wird eine Gruppe von ukrainischen Flüchtlingen in Jeizinen sein. Der Gemeinderat beschliesst, den Aufenthalt finanziell zu unterstützen.

### Antrag an Dienststelle für Mobilität Einführung Tempo 30 innerorts Niedergampel

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der Vorprüfung der Kantonalen Dienststelle für Mobilität und beschliesst den Kanton zu ersuchen, gestützt auf Art. SSV 108 für den Abschnitt Hauptstrasse Niedergampel ab Abzweigung Dorfstrasse bis östlichen Abzweigung Tüchstrasse die Einführung von Tempo 30 zu prüfen und umzusetzen.

### Genehmigung Vereinbarung über das Schreiben eines Gampel-Bratsch-Krimis

Der Gemeinderat genehmigt die vorliegende Vereinbarung, welche Autor Andreas Giger beauftragt, einen exklusiven Krimi im Umfang von ca. 150 Buchseiten zu schreiben, in dem die Gemeinde Gampel-Bratsch und ihre BewohnerInnen sowie das Open-Air Gampel eine zentrale Rolle spielen.





Die Flüchtlinge vor dem Gemeindehaus mit Isabelle Berchtold und Vertretern des Gemeinderats.

### Arbeitsvergaben Einwohnergemeinde

Der Gemeinderat beschliesst folgende Arbeitsvergaben (> CHF 10 000.00):

*Kippel Bau, 3945 Gampel*

Baumeisterarbeiten Erweiterung  
Urnenfriedhof Gampel CHF 18 006.56

*Architektur Kummer AG, 3904 Naters*

Architektur- und Bauleitungsmandat  
Carport beim Tschingel CHF 13 700.00

*Gebr. Zengaffinen AG, 3940 Steg*

Baumeisterarbeiten Sanierung Strasse  
Zur Alten Post CHF 347 313.80

*Fryand und Wahli GmbH, 3945 Gampel*

Sanitärarbeiten Sanierung Strasse  
Zur Alten Post CHF 16 472.90

*Walpen AG, 3930 Visp*

Baumeisterarbeiten Neubau  
Strasse Steckgasse CHF 147 648.90

*Fryand und Wahli GmbH, 3945 Gampel*

Sanitärarbeiten Neubau  
Strasse Steckgasse CHF 11 730.65

*Viktor Meili AG, 8862 Schübelbach*

Anschaffung Kommunalfahrzeug  
CHF 214 393.00

*Rudaz + Partner AG, 3930 Visp*

Mandat Landerwerb Hochwasserschutz  
Tschingel Los 1 CHF 14 600.00

*VWI Ingenieure AG, 3904 Naters*

Ingenieurmandat Hochwasserschutz  
Tschingel Los 3 CHF 299 498.05

*Schnyder Ingenieure VS AG, 3945 Gampel*

Mandat Elektroplanung Trink-  
wasserversorgung CHF 15 347.25

*Heinrich Brenner AG, 3942 Niedergesteln*

Montage Zaun und Reparatur Tor  
Friedhof Niedergampel CHF 24 054.80

*Pronat Umweltingenieure AG, 3900 Brig*

Umweltbaubegleitung CHF 43 275.40

*Elektrohüs TZ Stromag, 3940 Steg*

Elektroarbeiten Via Gampel  
CHF 19 067.05

*Matthias Bellwald AG, 3902 Brig-Glis*

Baumeisterarbeiten Verlegung Kanali-  
sation Parzelle Nr. 6428  
CHF 43 726.30

*Heimgartner Fahnen AG, 9501 Will*

Anschaffung Ortsmarketing-Beflaggung  
CHF 10 000.00

*Dialog Verwaltungs-Data AG, 6283 Baldegg*

Datenübernahme der Bereiche Kreditoren,  
Bauverwaltung und Geschäftsverwaltung  
CHF 10 231.50

### Ukrainische Flüchtlinge in Jeizinen

Gampel-Bratsch – *Ein gemeinsames Erlebnis, einige Tage Ruhe und Erholung in den Bergen, das ermöglichte Isabelle Berchtold einigen ukrainischen Flüchtlingen über Ostern.*

Isabelle Berchtold ist Schulleiterin im Kanton Obwalden und nahm ukrainische Flüchtlinge bei sich auf. Da sie selber oft in Jeizinen ist und dort ein Ferienhaus besitzt, organisierte sie einen Aufenthalt über Ostern. Die Gemeinde Gampel-Bratsch hat sich bereit erklärt, sie zu unterstützen und offerierte den Flüchtlingen die Fahrt mit der Luftseilbahn sowie die Übernachtung im Bürgerhaus.

Die Gemeinderäte Stefan Martig, Beno Kippel und Pascal Martig besuchten sie und wurden herzlich empfangen. Beim gemeinsamen Mittagessen in der Burgerstube gab es traditionelle ukrainische Speisen. Isabelle bedankte sich herzlich für die Unterstützung der Gemeinde.

**Pascal Martig**  
**Gemeinderat**

## Protokollsplitter Burgerrat Gampel-Bratsch

*Februar 2022 bis April 2022*

### **Genehmigung Jahresrechnung 2021 – Bürgergemeinde Gampel-Bratsch**

In der Jahresrechnung 2021 steht dem laufenden Ertrag von CHF 237 148.72 ein laufender Aufwand ohne Abschreibungen auf das Verwaltungsvermögen von CHF 127 869.04 gegenüber. Die selbsterarbeiteten Mittel (Cash Flow) aus der Laufenden Rechnung betragen demzufolge CHF 109 279.68.

Im Jahr 2021 wurden keine Investitionen getätigt. Die Gesamtrechnung 2021 schliesst somit mit einem Finanzierungsüberschuss von CHF 109 279.68.

Der Burgerrat genehmigt die Jahresrechnung 2021 der Bürgergemeinde zu Handen der Burgerversammlung vom 30. März 2022.

### **Genehmigung Budget 2022 – Bürgergemeinde Gampel-Bratsch**

Das Budget 2022 wurde nach HRM2 erstellt. Entsprechend wurden die Vorjahreszahlen auf den neuen Kontenplan umgeschlüsselt. In der budgetierten Jahresrechnung 2022 steht dem laufenden Ertrag von CHF 173 500.00 ein laufender Aufwand ohne Abschreibungen auf das Verwaltungsvermögen von CHF 84'000 gegenüber. Die budgetierten selbsterarbeiteten Mittel (Cash Flow) für das Jahr 2022 belaufen sich auf CHF 89 500.00.

Die Investitionsrechnung 2022 sieht keine Investitionen vor. Das Budget schliesst daher mit einem Finanzierungsüberschuss von CHF 89 500.00 ab.

Die Bürgergemeinde beabsichtigt im Jahr 2022 die Ausgabe von CHF 60 000.00 (CHF 90 000.00 abzüglich Kantonsbeiträge CHF 30 000.00) in die Sanierung des Bürgerhausplatzes Jeizinen. Das Bürgerhaus Jeizinen befindet sich im Finanzvermögen, daher wird diese Ausgabe bilanzmässig verbucht und erscheint nicht in der Investitionsrechnung. Der Burgerrat sowie anschliessend die Burgerversammlung haben den entsprechenden Ausgaben- und Kreditbeschluss zu genehmigen.

Der Burgerrat genehmigt das Budget 2022 der Bürgergemeinde zu Handen der Burgerversammlung vom 30. März 2022.

### **Vorschlag zur Ernennung der Mitglieder der Bürgerkommission**

Der Burgerrat schlägt der Burgerversammlung vom 30. März 2022 folgende Bürger für die Ernennung in die Bürgerkommission vor:

- Stefan Martig, Burgerverwalter, neu
- Marc Baumgarten, neu
- David Giachino, bisher
- Roman Imboden, bisher
- Fernando Steiner, bisher

### **Einbürgerungsgesuch Markus und Jeannette Schmidt, 3945 Gampel**

Markus Schmidt (geb. 13. März 1968) und Jeannette Schmidt-Brunner (geb. 27. Oktober 1969) stellen mit Schreiben vom 5. Oktober 2021 und 31. Januar 2022 das Gesuch um Einbürgerung in die Bürgergemeinde Gampel-Bratsch. Die Antragsteller wohnen seit dem 1. August 1998 im Ort Gampel und sind Walliser Bürger. Damit erfüllen sie die Voraussetzungen zur Einbürgerung gemäss Bürgerreglement.

Der Burgerrat beantragt der Burgerversammlung vom 30. März 2022 den Gesuchstellern Markus und Jeannette Schmidt das Bürgerrecht der Bürgergemeinde Gampel-Bratsch zu erteilen.

### **Einbürgerungsgesuch Samantha Schmidt, 3945 Gampel**

Samantha Schmidt (geb. 8. September 1997) stellt mit Schreiben vom 5. Oktober 2021 und 31. Januar 2022 das Gesuch um Einbürgerung in die Bürgergemeinde Gampel-Bratsch. Die Antragstellerin wohnt seit dem 1. August 1998 im Ort Gampel und ist Walliser Bürgerin. Somit erfüllt sie die Voraussetzungen zur Einbürgerung gemäss Bürgerreglement.

Der Burgerrat beantragt der Burgerversammlung vom 30. März 2022 der Gesuchstellerin Samantha Schmidt das Bürgerrecht der Bürgergemeinde Gampel-Bratsch zu erteilen.

### **Genehmigung Gebrauchsleihevertrag Alter Schiessstand – Jagdschiessverein Gampel und Umgebung, 3945 Gampel**

An der Sitzung vom 31. Mai 2021 hat der Burgerrat folgenden Beschluss gefällt:

Behandlung Antrag Pacht alter Schiessstand – Jagdschiessverein Gampel und Umgebung, 3945 Gampel

Der Burgerrat nimmt Kenntnis vom Gesuch des Jagdschiessvereins Gampel und Umgebung, 3945 Gampel vom 12. April 2021 und beschliesst dem Verein den alten Schiessstand im Kalkofen kostenlos zur Nutzung ab 1. Juni 2021 befristet auf 5 Jahre mit anschliessender jährlicher Kündigungs-



Von links: Gemeinderat Beno Kippel, Gemeinderat Carlo Steiner, Jubilarin Josefa Brunner-Schnyder, Gemeindepräsident German Gruber, Gemeinderat Gilbert Murmann, Gemeindevizepräsident Martin Giachino, Gemeinderat Pascal Martig, Gemeinderat Stefan Martig

möglichkeit zu überlassen. Stefan Martig wird mit dem Verein einen entsprechenden Gebrauchsleihevertrag verhandeln.

Der ausgearbeitete Vertrag wurde mit dem Vorstand des Jagdschiessvereins am 10. Februar 2022 verhandelt. Aufgrund der getätigten Investitionen für das Schiesskino hat der Vorstand des Jagdschiessvereins beantragt, die Befristung der Vertragsdauer auf 10 Jahre zur erhöhen.

Der Burgerrat genehmigt den vorliegenden Gebrauchsleihevertrag, welcher die unentgeltliche Nutzung des Alten Schiessstands durch den Jagdschiessverein Gampel und Umgebung, 3945 Gampel befristet auf 10 Jahre und anschliessend mit jährlichem Kündigungsrecht beinhaltet. Der Vertrag bedarf noch der Zustimmung durch die Generalversammlung des Jagdschiessvereins Gampel und Umgebung.

### Arbeitsvergaben Burgergemeinde

Der Burgerrat beschliesst folgende Arbeitsvergaben (> CHF 10 000.00):

*Dialog Verwaltungs-Data AG, 6283 Baldegg*  
Anschaffung und Installation  
Verwaltungssoftware CHF 10 473.85

## Herzliche Gratulation

Frau **Josefa Brunner-Schnyder** konnte am 18. März 2022 in ihrem Heim in Gampel ihren 90. Geburtstag feiern. Der Gemeinderat von Gampel-Bratsch gratuliert der Jubilarin im Namen der Gemeinde und wünscht ihr weiterhin viel Gesundheit und ein erfülltes Leben.

### über 90 Jahre

Bertha Schnyder-Passeraub, Bratsch	27.07.1924
Lina Fryand-Locher, Gampel	03.08.1931
Thekla Schnyder-Zengaffinen, Gampel	21.08.1925
Josephine Schnyder-Meichtry, Niedergampel	27.08.1929
Katharina Leiggenger-Hugo, Steg	28.10.1929
Edith Roth-Brenner, Steg	06.09.1930
Walter Kalbermatter-Roth, Steg	09.09.1930
Gertrude Abgottspon-Hildbrand, Gampel	15.09.1930
Adolf Truffer-Zuber, Steg	16.10.1931
Annalis Bieri-Wolfisberg, Steg	20.10.1931

### 90 Jahre

Daniel Schnyder-Lauwiner, Gampel	09.07.1932
Werner Schnyder-Locher, Gampel	23.07.1932
Therese Tscherry, Gampel	01.09.1932
Genovefa Hildbrand-Martig, Gampel	12.09.1932
Julius Moritz Kalbermatter, Steg	23.10.1932

### 85 Jahre

Hans Friedli-Krauss, Steg	06.07.1937
Leo Passeraub, Bratsch	23.07.1937
Walter Schnyder, Bratsch	28.07.1937
Johanna Aschilier-Werlen, Steg	16.08.1937
Werner Eidt, Gampel	05.09.1937
Roland Locher, Niedergampel	26.09.1937

### 80 Jahre

Elmar Faes, Steg	13.07.1942
Benedikta Brenner-Nanzer, Steg	14.08.1942
Anton Schnyder, Gampel	28.08.1942
Hildegard Kalbermatter-Imboden, Steg	17.09.1942
Roman Seiler-Borter, Steg	04.10.1942
Adolf Johann Ruffener-Seiler, Steg	10.10.1942
Quirin Schröter, Gampel	14.10.1942
Herbert Mazotti, Steg	24.10.1942





Alain und Matteo Hildbrand helfen tatkräftig mit.

## Neugestaltung öffentliche Flächen – Geduld bringt... Vielfalt!

Gampel-Bratsch – *Im letzten Weibil haben wir Ihnen das Konzept zur Aufwertung öffentlicher Flächen vorgestellt. Mit Unterstützung des Naturparks Pfynges schaffen und werten wir diese auf. Damit steigern wir nicht nur die Lebensqualität für unsere Dorfbewohner, sondern erhalten und fördern gleichzeitig auch die Biodiversität.*

«Geduld bringt Rosen» sagt der Volksmund ebenso wie «Gut Ding will Weile haben». So ist es auch bei der Neugestaltung unserer Flächen, die mehrere Jahreszeiten Wachstum und Pflege braucht, bis sie sich dann in voller Blüte zeigt (Siehe Bilderkatalog als Referenz).

### Was wurde bisher mit Valvert Gartenbau umgesetzt?

- Die Hügellandschaft wurde mit einer einheimischen Blumenwiese eingesät. Zu Beginn hat man das Gefühl, man müsste diese Fläche unbedingt jäten. Doch weit gefehlt! Erst im zweiten Jahr zeigen sich die ersten Blüten, die dann später in ihrer vollen Pracht erstrahlen!
- Auf den mageren, steinigen Flächen wurde eingesät und einheimische Wildstauden gepflanzt. Diese Pflanzen würden auf nährstoffreichen Böden nicht aufkommen. Diese sogenannten Pioniere oder Erstbesiedler bieten das ganze Jahr über Nahrung und Nistplätze für unzählige Insekten.

- Die Strassenrabatte und in der Hügellandschaft wurden Blumenziegeln gepflanzt. Die Wildstauden wurden in der Gärtnerei D. Labhart bereits im Ziegelformat angezogen und die Pflanzen zeigen sich bereits jetzt in voller Pracht. Die Zusammensetzung der einzelnen Wildstauden wurde so gewählt, dass fast über das gesamte Jahr etwas blüht.

- Einheimische Sträucher rund um die neu sanierte Pyramide lassen den Platz zu einer Augenweide werden; duftende Blüten im Frühling, Beeren und farbiges Laub im Herbst. Die einheimischen Sträucher müssen nun wachsen und werden sich in den nächsten Jahren zu einer farbenprächtigen Hecke entwickeln.

Wir laden Sie ein, die Entwicklung der Flächen regelmässig zu beobachten. Umso mehr werden Sie sich am Endergebnis erfreuen!

### Statement Gemeinderat

Vor zwei Jahren hat sich der Gemeinderat entschieden, in Bezug auf die Bepflanzung und den Unterhalt von Grünflächen einen neuen Weg einzuschlagen. Durch die Zusammenarbeit mit dem Naturpark Pfynges hat die Gemeinde einen kompetenten Partner an ihrer Seite. Dieser unterstützt sie nicht nur mit ihrem Know-how, sondern auch finanziell.

Die monotonen Stein- und Grünflächen an der hochfrequentierten Hauptstrasse werden aktuell mit Hügellandschaften und Steingärten aufgewertet. Einheimische Gräser, Sträucher und Blumentepiche runden das Konzept ab.

Unsere Lernenden Alain und Matteo Hildbrand (siehe Foto) sind im Projekt involviert und können so viele neue Erfahrungen für ihre berufliche Zukunft sammeln. Sie waren von Beginn an Teil der Umsetzung und werden das Projekt bis zum Schluss begleiten.

Das neue Bepflanzungskonzept wird später auf das ganze Gemeindegebiet ausgeweitet. In absehbarer Zeit wird das Dorfbild merklich verschönert und die Kosten für den Unterhalt gesenkt.

Ich bin überzeugt, dass dieses Projekt ein voller Erfolg wird und den einen oder anderen Passanten einlädt, eine Weile innezuhalten.

*Carlo Steiner*



**PFYN-FINGES**  
NATURPARK WALLIS  
PARC NATUREL VALAIS





## Protokollsplitter Steg-Hohtenn

### Feuerwerk und Feuer im Freien

Für das Abfeuern von Feuerwerk wird von den kantonalen Instanzen bei erheblicher, grosser und sehr grosser Waldbrandgefahr immer auf die Weisungen der lokalen Behörden verwiesen. Die kantonalen Instanzen überlassen es den kommunalen Behörden, je nach Topografie und Exposition zum Wald ihre Anweisungen zu definieren. Lediglich bei einem generellen Feuerverbot (Stufe 6) wird von den kantonalen Behörden explizit das Abfeuern von Feuerwerk geregelt und verboten. Die regionale Feuerkommission schlägt vor, neu das Abfeuern von Feuerwerk und Feuer im Freien schon ab Gefahrenstufe 3 bis 6, statt wie bisher 4 bis 6 zu verbieten. Der Gemeinderat stimmt diesem Vorschlag zu. Das Abfeuern von professionellem Feuerwerk in überwachten Zonen, organisiert durch die Gemeinde, soll weiterhin möglich sein.

### Leistungsvereinbarung Stützpunktfeuerwehr Gampel-Steg

Der Kanton Wallis, vertreten durch die Dienststelle für zivile Sicherheit und Militär, hat Anpassungen bei der Leistungsvereinbarung Stützpunktfeuerwehr vorgeschlagen, welche die Bewältigung von Ereignissen auf den Eisenbahnanlagen im Kanton Wallis betrifft. Auf Vorschlag des Kdo's der Stützpunktfeuerwehr wurde die angepasste Leistungsvereinbarung genehmigt.

### Sanierung Strasse Gstein und Schulhausstrasse

Die Ingenieurmandate für die Projektierung und Bauleitung beider Strassen wurde an das Ingenieurbüro sbp in Raron für ein Gesamt-Honorar von rund CHF 156 000.- vergeben.

Die Firma extra Landschaftsarchitekten aus Bern wird mit der Erarbeitung eines Strassenraumkonzeptes für diese Strassen beauftragt. Gemäss vorliegender Offerte fallen hierfür Kosten von CHF 6 600.- an.

### Ankauf Schneefräse

Die Schneefräse in Hohtenn war zu klein und wurde durch eine grössere und stärkere ersetzt. Die Offerte der Firma Küenzi AG war nach Abzug von CHF 4 500.- für die Rücknahme der alten Fräse mit netto CHF 30 256.45 am günstigsten.

### Stellvertretung von Lehrpersonen

Frau Andrea Räss hat vom Erziehungsdepartement des Kantons Wallis die Erlaubnis erhalten, bei krankheits- oder unfallbedingten Absenzen von Lehrpersonen deren Stellvertretung zu übernehmen.

### Hallenbad – Anstellung in einem Teilzeitpensum

Eric Werfeli ist im November 2021 kurzfristig als Ersatz des Bademeisters eingespungen. Aufgrund seiner beruflichen Tätigkeit hat er die nötigen Vorkenntnisse und die entsprechende Ausbildung. Herr Werfeli ist bereit, ein Arbeitspensum von 10% bis 15% (Jahresarbeitszeit) als Bademeister und technischer Abwart zu übernehmen.

### Steuererklärungen 2021

Ab der Veranlagungsperiode 2021 können die Steuererklärungen nicht mehr auf der Gemeinde abgegeben, sondern müssen direkt bei der Kantonalen Steuerverwaltung eingereicht werden.

### Mauer am Fussweg in Hohtenn

Der Fussweg (Parzelle-Nr. 4354) entlang der Parzelle-Nr. 4372 ist in einem schlechten Zustand. Der Auftrag für die Sanierung

der Mauer ging an die Firma BAZ Bauunternehmung, Gampel für CHF 22 078.50.

### Ritiquelle – Abeitvergaben

Für die Sanitärarbeiten wurden Offerten von 4 Firmen eingeholt. Die Arbeiten werden an die Firma Bregy Haustechnik AG vergeben, da diese mit CHF 248 312.30 das wirtschaftlich günstigste Angebot unterbreitet hat. Gemeinderat Bregy Bernhard trat für dieses Geschäft in den Ausstand.

Die verschiedenen Grabarbeiten wurden an die Firma Straffler GmbH wie folgt vergeben:

- Arbeiten vom Südportal des Mittaltunnels zum Reservoir Hohtenn CHF 48 912.-
- Arbeiten vom Südportal des Mittaltunnels zum oberen Reservoir von Steg CHF 34 224.-

### Hochwasserschutz «Lüegilchin»

Im Rahmen des Hochwasserschutzprojektes «Lüegilchin» muss von Dritten Boden expropriert werden. Anschliessend müssen diese Mutationen im Grundbuchamt in Leuk eingetragen werden. Die Offerte der Firma Rudaz & Partner AG über CHF 16 374.70 liegt vor. Da der Kanton Wallis genaue Vorgaben zur Höhe des Honorars macht, wurden keine weiteren Offerten eingeholt und der Auftrag an die Firma Rudaz & Partner AG erteilt. Die Kosten werden im Rahmen des Hochwasserschutzprojektes subventioniert.

### AHV-Zweigstellenleitung

Mit Schreiben vom 07.02.2022 hat die Ausgleichskasse des Kantons Wallis Frau Jeiziner Christine zur neuen AHV-Zweigstellenleiterin ab dem 01.04.2022 ernannt.

## **Mahnspesen ab 01.02.2022**

Auf den 01.01.2019 hat der Gemeinderat beschlossen folgende Mahngebühren zu erheben:

1. Mahnung CHF 10.-
2. Mahnung CHF 20.-
3. Mahnung CHF 40.-

Der Gemeinderat beschliesst, diese Ansätze weiterhin zur Anwendung zu bringen. Eine erste Mahnung erfolgt nach 35 Tagen. Offene und nicht bezahlte Mahnspesen werden konsequent eingefordert.

## **Büroeinrichtungen**

Der Arbeitsplatz für die neu geschaffene Stelle «Bau und Infrastruktur» wurde im bisherigen Gemeinderatsbüro eingerichtet. Möbel für den neuen Arbeitsplatz lieferte die Firma Furnicon aus Glis für CHF 4400.-. Auch wurden im Sitzungszimmer Schränke für die Gemeinderäte eingebaut. Dieser Auftrag ging an die Firma Imboden & Partner in Raron, das mit gut CHF 7000.- günstigste Angebot.

## **Turnhalle Hohtenn**

Die Abwasserpumpe in der Turnhalle in Hohtenn musste ersetzt werden. Die neue Pumpe wurde bei der Firma Biral zum Preis von CHF 17 471.25 bezogen, die Kosten für den Einbau beliefen sich auf ca. CHF 3000.-.

## **Projekt Schulgarten**

Die Firma GartenMensch Imboden, Visp hat für die Fortführung des Schulgartenprojektes eine Offerte über CHF 4 170.90 eingereicht. Die Primarschule hat noch ein «Projektkonto», aus dem sie sich mit CHF 2000 beteiligt. Der Gemeinderat beschliesst, den Restbetrag zu übernehmen.

## **Bäume vor Kindergarten**

Auf der Südseite des Kindergartens mussten aus Sicherheitsgründen zwei alte Bäu-

me gefällt werden. Inzwischen wurden diese durch zwei Bergahorne ersetzt. Preis laut Offerte von der Firma Synergaia, Unterems: CHF 2 796.95. Es kann auf einen Betrag von CHF 2000 zurückgegriffen werden, welcher der Theaterverein Qlisse zur Regelung eines Ausstandes aus dem Jahre 2014 für das Pflanzen von Bäumen gesprochen hat.

## **Kanalisation Alustrasse – Arbeitsvergabe**

Die Arbeiten wurden gemäss öffentlichem Beschaffungswesen an den günstigsten Anbieter, die Firma Gruber Markus AG, Gampel, zum offerierten Preis von CHF 86 946.95 vergeben.

Wie bei allen Vergaben von Sanitärarbeiten trat Gemeinderat Bernhard Bregy auch für dieses Geschäft in den Ausstand.

Auf der Basis des Kostenvoranschlages vom 11.10.2021, welcher auch für den Kreditbeschluss über CHF 726 000.- der Urversammlung vom 01.12.2021 diente, geht der Auftrag für die Planungsarbeiten für CHF 80 630.90 an die Firma Zumofen & Glenz AG. Die Baumeisterarbeiten wurden aufgrund der Gesamtauswertung des zuständigen Ingenieurbüros an die Firma Gebr. Zengaffinen AG für CHF 494 402.75 vergeben

## **Ausbuchung Steuerverluste**

Wie jedes Jahr mussten verschiedene Steuerverluste und Gebühren zulasten der Jahresrechnung 2021 ausgebucht werden.

## **Anpassung Informatik für Gemeindeganzlei**

Mit der Ausstattung eines Arbeitsplatzes mit notwendigen EDV-Geräten und diversen Anpassungen wurde die Firma OCOM AG für den Betrag von CHF 10 846.65 beauf-

tragt. Auch müssen die spezifischen Gemeindeprogramme angepasst werden. Dies verursacht in einer ersten Phase Kosten von ca. CHF 10 200.- für Projektleitung, Ausbildung usw. Weiter werden jährliche Nutzungsgebühren von CHF 3 647.80 anfallen. Dazu kommen Kosten für Software und die Umstellung auf Dialog von CHF 15 028.45 und CHF 3 083.15 für die Anschaffung eines Laptops mit Zubehör.

## **Zusammenführung der Grundbuchregister**

Die Grundbuchregister von Steg und Hohtenn werden immer noch separat geführt. Die Grundbuchregister werden im sog. Programm «Valreg» geführt und verwaltet. Die Firma Valreg GmbH wird mit der Zusammenführung der beiden Grundbuchregister für CHF 8500.- beauftragt.

## **Strasse Ladu – Winterdienst**

Die Schliessung der Barriere bei der Ladustrasse im Winter gibt seit Jahren immer wieder Anlass zu Diskussionen. Der Gemeinderat beschliesst, die Ladustrasse beim ersten Schneefall anfangs Winter mit der Barriere zu schliessen. Die Öffnung erfolgt in der zweiten Woche März. In Sonderfällen kann gegen eine Gebühr von CHF 200 bei der Gemeinde eine vorübergehende Öffnung beantragt werden. Die Strasse wird nicht geräumt und die Benützung erfolgt auf eigene Gefahr.

## **Gemeinderatsreglement**

Auf der Basis des Gemeindegesetzes wurde ein Gemeinderatsreglement erstellt, in dem die wichtigsten Rechte und Pflichten der Gemeinderäte festgehalten werden. Dieses ist auf der Website der Gemeinde aufgeschaltet.





### **Entschädigung Gemeinderat ab 2022**

In früheren Jahren wurden die Honorare für Verwaltungsratsmandate, welche Gemeinderäte im Auftrag der Gemeinde ausübten, zusätzlich zur Pauschalentschädigung an die jeweiligen Gemeinderäte ausbezahlt. Seit dem 1.1.2021 fliessen diese Entschädigungen in die Gemeindekasse. Daher wurden die Pauschalentschädigungen der Gemeinderäte um je CHF 2000 pro Jahr erhöht. Diese Erhöhung entspricht gesamthaft den Honoraren, die nun in die Gemeindekasse fliessen.

### **Zivilschutzräume**

Im Zusammenhang mit dem Ukrainekonflikt wurden in letzter Zeit verschiedene Zahlen zur Anzahl Schutzplätze im Verhältnis zur Zivilbevölkerung durch Dritte publiziert. Teils wurden auch für unsere Gemeinde falsche Zahlen kommuniziert. In Steg-Hohtenn stehen für ca. 75% der Bevölkerung private und öffentliche Zivilschutzräume zur Verfügung.

### **Aktualisierung Lawinengefahrenkarte**

Das Departement für Mobilität, Raumentwicklung und Umwelt, Dienststelle für Naturgefahren, hat bei den Firmen Geoplan AG, Steg und geformer AG, Brig Offerten für die Aktualisierung der Lawinengefahrenkarte der Gemeinde Steg-Hohtenn eingeholt. Die eingegangenen Offerten wurden von Herrn Brigger von der Dienststelle kontrolliert. Der Auftrag ging an die wirtschaftlich günstigste Anbieterin, die Geoplan AG, zum Preis von CHF 15350.58. Der Kanton subventioniert die Arbeiten zu 90%.

### **Jahresrechnung 2021**

Die Jahresrechnung 2021 wurde von den Revisoren kontrolliert und revidiert. Sie bescheinigen eine einwandfreie Buchführung und beantragen auch die Genehmi-

gung der Jahresrechnung 2021. Gestützt darauf hat der Gemeinderat die Rechnung 2021 an der Sitzung vom 29.3.2022 genehmigt. Der Umwelt zuliebe erfolgt die Einladung für die Urversammlung 2022 neu mit einem Flyer mit Verweis mittels QR Code und Link auf die auf der Homepage aufgeschaltete Jahresrechnung 2021. Auf der Gemeindeverwaltung liegt ein Druck zur Ansicht und/oder Mitnahme auf.

### **Kommunale Zonennutzungsplanung**

Der Plan der Firma AREAPLAN AG mit den Änderungen wurde eingereicht und vom Gemeinderat genehmigt. Der Plan und Erlass der Planungszonen wurde am 22. April 2022 öffentlich aufgelegt.

### **Ankauf eines Autos**

Wie im Budget 2022 vorgesehen, wurde ein neues Fahrzeug angeschafft. Der Auftrag wird der Garage Fryand AG in Steg erteilt mit der günstigsten Offerte von CHF 21 193.20.

### **Ersatz des Tresors**

Der Tresor in der Gemeindekanzlei klemmt und lässt sich nicht mehr einwandfrei öffnen. Der Gemeinderat beschliesst die Anschaffung eines neuen, grösseren Tresors im Betrag von ca. CHF 10000.

### **Durchsetzung Bauverbotszone bei Neubauten resp. Umbauten**

Der Gemeinderat beschliesst, dass bei Neu- und Umbauten die Bauverbotszone von 60cm konsequent einzuhalten ist. Die Parzellengrenze zur Strassenseite darf nicht komplett als Zufahrt/Parkplatz beansprucht werden. Gemäss Absatz 1 des Artikel 166 des Strassengesetzes (StrG) dürfen Mauern und Abschränkungen nur in einem Abstand von mindestens 1.20m vom Fahrbahnrand der kantonalen Verkehrswege (z.B. Gemeindestrassen) erstellt, wiedererstellt oder erhöht werden.

## **Zämu si – 17. September 2022**

Steg-Hohtenn – *Zämu si, zämu epis trichu, zämu epis ässu, zämu lachu und zämu än gmiätlichì Zit gniässu*

Die Gemeinde Steg-Hohtenn zusammen mit den Dorfvereinen möchte im kommenden Herbst zum ersten Mal alle Neuzuzüger der Gemeinde, die Jungbürger, die Bewohner und alle Freunde aus fern und nah zu einer gemütlichen Feier einladen.

Der Anlass soll eine Gelegenheit bieten, sich an einem Abend zu treffen, ins Gespräch zu kommen und die Vereine des Dorfes besser kennenzulernen. Mit Speis und Trank, Musik und in gemütlicher Atmosphäre möchten wir einen Anlass bieten, der die Bewohner von Steg-Hohtenn und seine Freunde näherbringt und eine Gelegenheit, neue Bekanntschaften zu knüpfen.

Reserviert euch das Datum schon mal in eurer Agenda, nähere Informationen folgen.

Die Gemeinde Steg-Hohtenn und die Dorfvereine freuen sich auf ein zahlreiches Erscheinen und ein gelungener Abend.

*Viola Kuonen  
Damian Zengaffinen*





1930



1949

## Sanierung Strasseninfrastruktur Gemeinde Steg-Hohtenn

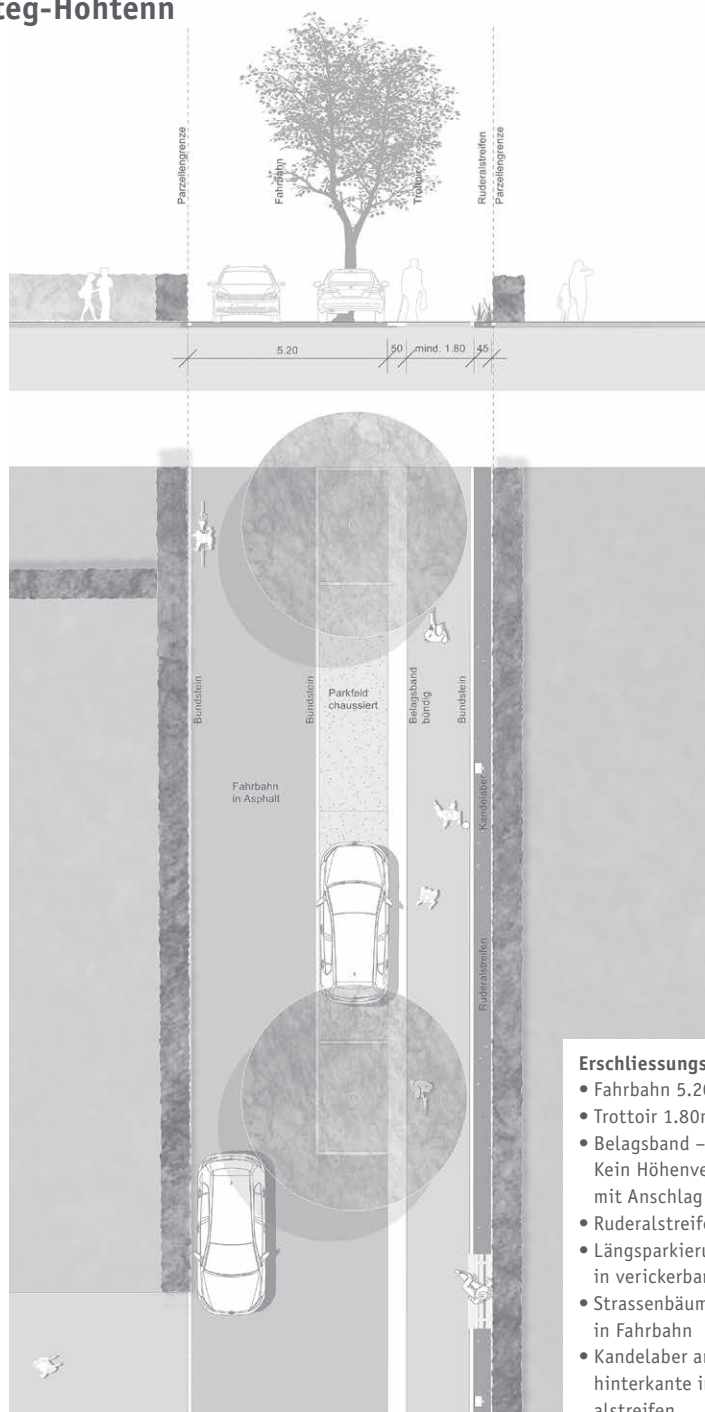
### Planung

Der Gemeinderat befasst sich zurzeit intensiv mit der dringend nötigen Sanierung der Gemeindeinfrastruktur. Dieses Vorgehen erfordert eine sorgfältige Planung, um bei der Umsetzung das bestmögliche Resultat zu erreichen. Der zuständige Gemeinderat Peter Imsand, Mitglieder der Arbeitsgruppe Ortsgestaltung, der Bewegung «zämu eppis bewegu», der beauftragte Landschaftsarchitekt sowie der Verkehrsplaner erarbeiteten ein Gesamtkonzept. Herangehensweise war die Aufarbeitung der historischen Strassenverbindungen von Ober- Mittel und Unnerdorf, Kirch- Bahnhof- und Gsteinstrasse als älteste Verbindungen, Verkehrsplanung, Gestaltung des öffentlichen Raums, Trennsysteme beim Abwasser, Biodiversität und Beschattungen, Raum für Fussgänger und Langsamverkehr, Sicherheit und energieeffiziente Beleuchtung sind nur einige Stichworte, welche dabei berücksichtigt werden. Bestehende Temporegime Tempo 50 und Zone 30 wurden überprüft, die Strukturen für Fussgänger analysiert und die Strassenräume hierarchisiert in «Übergeordnete-, Sammel- und Erschliessungsstrassen».

Künftig wird in den Strassen mit Tempo 30 Regime der Fussverkehr aufgewertet mittels einseitigem Fussgängerbereich. Trottoirs werden damit für Fussgänger breiter, Strassen und Fussgängerbereich werden mittels Belagsband in Naturstein abgetrennt.

Parkplätze werden mit sickerfähigen Elementen ausgestattet. Wo neue Bäume gepflanzt werden, sollen grundsätzlich einheimische Baumarten verwendet werden. Strassennahe Flächen werden ökologisch wertvoll angesät. Das konkrete Resultat dieser konstruktiven Zusammenarbeit aller Beteiligten ist nun im «Gestaltungshandbuch» für die Gemeinde festgehalten. Künftige Strassensanierungen werden nun nach einheitlichen Gestaltungsprinzipien in unseren beiden Dorfschaften Steg und Hohtenn umgesetzt.

Das übergeordnete Ziel ist eine schrittweise Umsetzung in Form einer klimaangepassten Entwicklung der Infrastruktur, der Förderung des Langsamverkehrs und damit einer besseren Wohnqualität für die Bevölkerung von Steg und Hohtenn zu erreichen.



### Erschliessungsstrasse V2

- Fahrbahn 5.20m
- Trottoir 1.80m
- Belagsband – Kein Höhenversatz mit Anschlag
- Ruderalstreifen
- Längsparkierung in verickerbarer Fläche
- Strassenbäume in Fahrbahn
- Kandelaber an Trottoirhinterkante in Ruderalstreifen





1972



1995

1930

- Verbindung von Ober- Mittel- und Unnerdorf via Fussweg
- Kirchstrasse mit Grossbäumen
- Gsteinstrasse

1949

- Kirchstrasse, Bahnhofstrasse und Gsteinstrasse als älteste Verbindungen
- Kalkofenstrasse und Sandstrasse folgen

1972

- Erweiterung der Sandstrasse und Mutzenstrasse als Hauptstrukturgeber im Steger-Feld

1995

- Ergänzung der Erschliessungsstrassen (Schulhausstrasse, Erweiterung Kalkofenstrasse)

## Umsetzung

Die Planungsarbeiten für die Erneuerung der «Strasse Gstein» und der «Schulhausstrasse» (Etappe Kirch- bis Mutzenstrasse) sind in vollem Gange. Die Ausschreibungen für die Baumeisterarbeiten erfolgen Ende Mai 2022.

Der Gemeinderat beabsichtigt, in Form einer rollenden Planung über die nächsten Jahre weitere Strassen nach Dringlichkeit und finanziellen Möglichkeiten zu sanieren.

Die Kanalisationsarbeiten entlang der Alustrasse mit Anschluss an den ARA-Sammelkanal sind in Ausführung. Gleichzeitig mit diesen Arbeiten wird die Erschliessung der Industriezone nördlich der Alustrasse erstellt.

**Peter Imsand  
und Noemie Kalbermatter-Fryand,  
Gemeinderäte**

**Helmuth Indermitte  
und Christine Heinzen-Ruppen,  
Arbeitsgruppe Ortsgestaltung**

*Städte und Gemeinden – insbesondere auch Gemeinden im ländlichen Raum – haben einen grossen Handlungsspielraum im Bereich der Gestaltung von Grün- und Freiflächen. Diese Flächen sind für die Anpassung an den Klimawandel wichtig, da sie regulierend wirken, wenn sie entsprechend ausgestaltet und unterhalten werden.*

*Naturnahe Grün- und Freiflächen im Siedlungsraum mindern beispielsweise die steigende Hitzebelastung für die dort lebenden Menschen. Nicht versiegelte Flächen wärmen sich weniger stark auf, Gehölze spenden Schatten, speichern Wasser und lassen es kühlend verdunsten.*

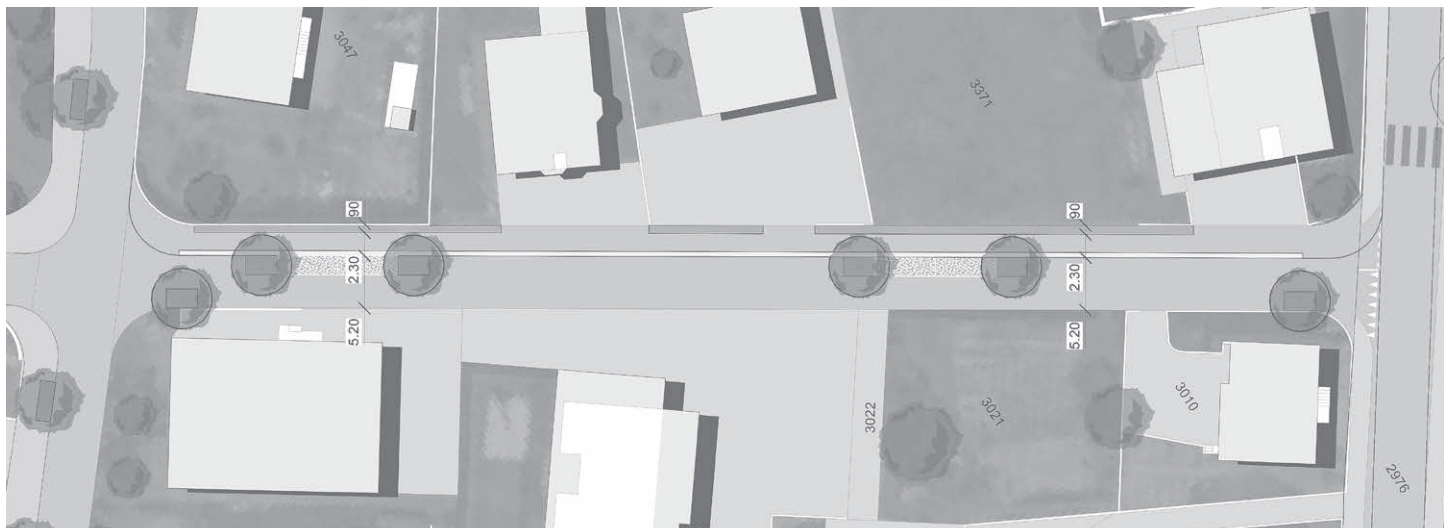
*Grünflächen vernetzen Lebensräume miteinander und fördern die Artenvielfalt.*

*Die Praxis zeigt, dass die Umgestaltung von Grün- und Freiflächen am besten funktioniert, wenn diese in ein normales Bauprojekt einfließen kann. Deshalb sind die Gemeinden aufgerufen, sich frühzeitig Gedanken zur Umgebungsgestaltung zu machen, wenn ein Bauprojekt in Planung ist. So fallen auch am wenigsten zusätzliche Kosten an.*

Quelle: Auszug «Klimafreundliche Grün- und Freiflächen: Kommunale Umsetzungsbeispiele» Bundesamt für Umwelt (BAFU)

### Erschliessungsstrasse V2 (Beispiel Schulhausstrasse)

- Trottoir ohne Höhenversatz einseitig – Breite 1.80 m
- Ruderalstreifen
- Längsparkierung auf Fahrbahn
- Strassenbäume auf Fahrbahn





## Gemeinde Steg-Hohtenn – Personelles

### Ewald Forny

*«Wenn du lange gearbeitet hast, um etwas zu erreichen, dann nimm dir auch die Zeit, das Erreichte zu geniessen.»*

Jean-Jacques Rousseau

Mit diesem gutgemeinten Ratschlag haben wir Ewald Forny Ende März anlässlich eines nachgeholtten Weihnachtssessen mit der ganzen Belegschaft und dem Gemeinderat in den Ruhestand verabschiedet. Lange Jahre war er im Dienst unserer Gemeinde. Von 1989 bis 1992 als Gemeinderat, ab dem 1.1.1993 als Vizepräsident und von Mai 1993 bis 2004 als Gemeindepräsident. Während dieser Zeit hat er die Geschicke der damaligen Gemeinde Steg wesentlich mitbestimmt. Im Juli 2009 trat Ewald Forny als Gemeindegeschreiber in den Dienst der inzwischen mit Hohtenn fusionierten Gemeinde. In dieser Funktion hat er sich während fast 13 Jahren um die Belange der Gemeinde Steg-Hohtenn gekümmert.

Mit seinem grossen Wissen und seiner langjährigen Erfahrung stand er sowohl den Mitarbeitenden der Gemeinde als auch dem Gemeinderat immer wieder mit Rat und Tat zur Seite.

Im Namen der Gemeinde Steg-Hohtenn danken wir Ewald für sein langjähriges Engagement und wünschen ihm für seinen neuen Lebensabschnitt alles Gute und «Petri Heil».

### Christine Jeiziner

*Die neue Gemeindegeschreiberin der Einwohnergemeinde Steg-Hohtenn, Christine Jeiziner, hat am 1. März 2022 die Nachfolge von Ewald Forny angetreten, der nach 13 Jahren als Gemeindegeschreiber von Steg-Hohtenn in den Ruhestand tritt.*

Christine Jeiziner hat zuletzt als Case Managerin bei der Suva gearbeitet und war in dieser Funktion für das Oberwallis zuständig. Die Sozialversicherungsfachfrau mit eidg. Fachausweis hat zudem ein Certificate of Advanced Studies in Care Management und verfügt über mehrere Jahre Berufserfahrung als Finanzverantwortliche in Privatunternehmen in der Westschweiz. Die Französische Sprache beherrscht sie in Wort und Schrift. Damit bringt sie die besten Voraussetzungen mit, um die Herausforderungen der Einwohnergemeinde Steg-Hohtenn in den nächsten Jahren bewältigen zu können

Christine Jeiziner ist in Raron aufgewachsen und wohnt in Leuk-Stadt. Ihre Hobbies sind Wandern, Skifahren, Skitouren, Schneeschuhlaufen, Golf.

### Benjamin Zenhäusern

*Die neu geschaffene Stelle «Bau und Infrastruktur» konnte mit Benjamin Zenhäusern besetzt werden. Er hat die Arbeit bei der Gemeinde am 1. April 2022 angetreten.*

Benjamin Zenhäusern hat nach seiner Lehre als Bauzeichner berufsbegleitend diverse Module als Techniker Ing. Bau HF abgeschlossen und ist befähigt, als Berufsbildner Lernende zu betreuen und zu begleiten. Auch verfügt er über ausgezeichnete Informatikkenntnisse.

Benjamin Zenhäusern ist in Bürchen aufgewachsen, verheiratet mit Melanie, geborene Hutter, und Vater von Leonie und Hannes. Er wohnt mit seiner Familie in Eggerberg. Seine Hobbies sind Blasmusik, Theater und Familie.





Von links: Jörg Schwestermann, Richard Kalbermatter, German Gruber, Konrad Martig, Astrid Hutter, Walter Schnyder

## GV des Hauses der Generationen am 5. Mai 2022

Steg-Hohtenn – **Die diesjährige GV des Vereins Haus der Generationen St. Anna fand in der Benkenstube in Steg statt.**

In seiner Einführung stellte der Präsident die neuen Vorstandsmitglieder und deren Ressorts vor. Der Vorstand wurde letztes Jahr neu gewählt.

- Zusammensetzung des Vorstandes:
- Walter Schnyder Präsident (Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit)
- Konrad Martig Vizepräsident (Baukommission)
- Richard Kalbermatter (Finanzen)
- Jörg Schwestermann (Personal)
- German Gruber (Rechtsberatung und Versicherungen)
- Astrid Hutter (Betrieb)

Ein Dank für die geleistete Arbeit geht an die Vorstandsmitglieder, die an der letzten GV in Raron zurückgetreten sind: Philipp Schnyder, Fridolin Imboden, Lothar Bregy.

### Erweiterungsbau

Das aktuelle Angebot reicht nicht, um der Nachfrage nach Plätzen in der Langzeitpflege aus den vier Gründergemeinden zu entsprechen. Mit einem Erweiterungsbau soll diese Situation verbessert werden. Für den Bau ist ein Betrag von CHF 9.5 Millionen budgetiert. Für den Umbau der sieben Doppelzimmer in Einzelzimmer und die diesbezügliche Schaffung von sieben Einzelzimmer sowie zwei Räume, welche für die Tagesbetreuung sind, haben wir vom Kanton die Zusage erhalten. Jedoch ist die Zusage für 10 zusätzliche Einzelzimmer noch ausstehend. Mit einem Schreiben im Monat April 2022 hat der Kanton mitgeteilt, dass er die schwierige Situation zur

Kenntnis genommen hat, aber die Planung der Langzeitpflegebetten aus Gründen im Zusammenhang mit COVID-19 pausiert wurde. Die Arbeiten werden jetzt neu mit dem Ziel lanciert, in der zweiten Jahreshälfte 2022 eine Konsultation durchzuführen. Der Entscheid des Staatsrates sollte dann im Monat März 2023 erfolgen.

### Familienergänzenden Tagesbetreuung

Am 9. August 2021 konnte die Kita in Raron ihre Tätigkeit aufnehmen. Die hohe Auslastung bereits nach wenigen Monaten bestätigt den Entscheid des Vorstandes ebenfalls in Raron das Angebot für Vorschulkinder anzubieten. Die Belegungszahlen sind sowohl in Steg wie auch in Raron gut.

- Säuglinge: 12, 786 Tage (486)  
Alle aus den Gründergemeinden
- Kleinkinder: 54, 4 125 Tage (2944)  
Drei aus Nicht-Gründergemeinden
- Schulkinder (H1-H8): 28, 518 Tage (77)

Die Arbeitsbedingungen der Mitarbeitenden in der Kita wurden angepasst. Im Rahmen der Harmonisierung der direkten Steuern im Wallis wurde hierfür ein jährlicher Betrag von CHF 8 Millionen bewilligt. Dies erlaubt es, den Institutionen den Mindestlohn von CHF 4000.– zu gewährleisten und ebenfalls die Löhne der Mitarbeitenden in den Kitas anzuheben. Die jahrelangen Bemühungen haben damit endlich zum Erfolg geführt. Das Jahr 2021 kann eine ausgeglichene Rechnung vorweisen.

### Alters- und Pflegeheim

Das Jahr 2021 war geprägt durch die Pandemie. Diese hinterlässt ihre Spuren in

allen Bereichen und wird die Tätigkeiten noch lange beeinflussen. Die Mehraufwendungen im Bereich des Personals und die zusätzlichen Kosten, die aufgrund der Schutzmassnahmen anfallen, hinterlassen ihre Spuren ebenfalls im Abschluss 2021. Der ausgewiesene Cash-Flow beläuft sich auf CHF 131 000.– und ist damit deutlich unter denjenigen der Vorjahre.

- Heimeintritte Langzeit: 24 (3)
- Heimeintritte Kurzzeit: 13 (9)
- Bettenauslastung: 97% (100%)
- Beherbergungstage: 20 618 (20 912)
- Durchschnittsalter Bewohner: 86.21 (86)
- Todesfälle: 25(21)
- Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: 2 Jahre 224 Tage (2 Jahre 325 Tage)

Der Geschäftsbericht 2021 mit zusätzlichen Informationen ist auf unserer Internetseite [www.haus-der-generationen.ch](http://www.haus-der-generationen.ch) einsehbar.

### 50-Jahr-Jubiläum

Die Feier des 50-Jahr-Jubiläums findet am Sonntag, den 28. August 2022 statt. Der Jubiläumstag wird mit dem Gottesdienst, zelebriert durch den Landesbischof Jean-Marie Lovey, eröffnet. Die Feierlichkeiten finden dann vor dem Haus der Generationen St. Anna in Steg statt. Zusammen mit der Bevölkerung wollen wir diesen Tag feiern. Alle sind herzlich eingeladen.

**Martin Kalbermatter, Direktor**



## Büchertipp von Luc Indermitte aus Steg



Luc Indermitte

### Gregs Tagebuch

Greg, ist ein Junge der viel Pech hat und nicht gut in der Schule ist. Als er von seiner Mutter ein Tagebuch geschenkt bekommt, fängt er einfach mal an zu schreiben: Über seine lästigen Brüder Rodrick und Manni und seinen besten Freund Rupert, über den täglichen Überlebenskampf in der Schule und den gefürchteten Käsefinger, über seine nervigen Eltern und einen durchgeknallten Trip mit seiner Familie.

Greg ist faul, selbstsüchtig und findet, dass Erwachsene eigentlich nicht ernst zu nehmen sind.

### Autor

Jeff Kinney, 1971, ist ein amerikanischer Spielentwickler und Kinderbuchautor. Er studierte Informatik und danach Kriminalistik. Nach dem Studium arbeitete er als Programmierer. Der Autor bezeichnet sein Werk als Comic-Roman. Bisher sind 16 Bände von «Gregs Tagebuch» erschienen.



### Gemeindebibliothek Steg-Hohtenn



### Öffnungszeiten Bibliothek Steg-Hohtenn

Montag	15.45–17.00 Uhr
Mittwoch	17.00–19.00 Uhr
Donnerstag	15.45–17.00 Uhr
Freitag	17.00–19.00 Uhr

Öffnungszeiten während den Schulferien  
Freitag 17.00–19.00 Uhr

## BiblioWeekend 2022

Steg-Hohtenn – «Nach den Sternen greifen», unter diesem Motto organisierte das Team der Gemeinde-Bibliothek Steg-Hohtenn unter der Leitung von Christine Jakob am schweizerischen BiblioWeekend (26.–27.03.22) ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm. Mit dem Vorsatz an diesen zwei Tagen ein kleines familiäres «Dorffest» auf die Beine zu stellen und so die Bücher der Bevölkerung näher zu bringen, ist den drei Damen ein voller Erfolg gelungen!

Der Startschuss fiel am Samstag um 14.00 Uhr, als die Bibliothek ihre Pforten öffnete. Die Welt der Bücher lud Gross und Klein zum Schmökern ein. Beim Bücherverkauf konnte man Bücher für CHF 1.– erwerben und so entstand Platz für die Anschaffung von neuen Werken. Mit viel Liebe und Engagement kümmert sich das Team um ein stets interessantes und aktuelles Angebot von Büchern.

Das «kleine Dorffest» erstreckte sich auf dem gesamten Schulhausareal. Die Kinder der Primarschule stellten in den Räumlichkeiten der Schulklassen ihre Arbeiten zum Thema aus und sogar ein Filmprojekt wurde umgesetzt. Auch das Team der Tagesstruktur öffnete seine Türen und gewährte so Gross und Klein mit Spiel und Spass einen interessanten Einblick in die Räumlichkeiten der Vor- und Nachschulbetreuung. Für Leute mit Affinität zur Fingerfertigkeit und Liebe zum Detail waren die Miniaturen von Gilberte Imboden und die bemalten Steine von Anita Seiler ein echter Hingucker; und auch Silvia Bader verblüffte mit ihrer Technik des Bücherfaltens die Besucher der Bibliothek.

### Haben auch Sie einen Buchtipp?

Wenn Sie kürzlich ein richtig tolles Buch gelesen haben, melden Sie sich direkt in der Bibliothek Steg oder via Mail an [redaktion@weibil.ch](mailto:redaktion@weibil.ch)



- 1 Volles Haus beim Auftritt von Kasperli
- 2 Das Bibliotheks-Team (von links): Sarah Curcio, Patricia Aschilier und Christine Jakob
- 3 SchülerInnen der GD Schule mit gebastelten Waldmasken



Die Jubla Stäg vermochte mit ihrem aufregenden Unterhaltungsprogramm die jüngeren Besucher zu begeistern. Sei es mit einer Schnitzeljagd durch's Dorf, Origamisterne basteln oder Kinderschminken; selbst kleine Schriftsteller konnten ihrer Kreativität beim Geschichtenerfinden freien Lauf lassen.

Den Samstagabend eröffnete Patricia Aschilier mit einer Vorlesung aus ihrem letzten veröffentlichten Werk. Gekrönt wurde der Tag von einer witzig inszenierten und musikalisch umrahmten Reise der erfolgreichen Schriftstellerin Blanca Imboden, in ihre mehr als 30 Werke.

Auch am Sonntag lockte das Programm viele Besucher und wurde von Jung und Alt geschätzt. Am Vormittag hielt die Guggenmusik Sanpanchos ein kleines Konzert ab, während die Gemeinde zu einem gemütlichen Apéro, serviert vom Trachtenverein, einlud. Die Frauen- und Müttergemeinschaft Steg-Hohtenn sorgte anschliessend mit einem feinen Mittagessen für das leibliche Wohl und verwöhnte an beiden Tagen Gross und Klein mit leckeren Torten, Kuchen, Gebäcken und Kaffee. Zum Abschluss kamen die kleinsten dann noch in den Genuss eines besonderen Besuchs. Der Kasperli mit seinen Freunden lud zu einer spannenden und lustigen Abenteuergeschichte ein. Dankbar und zufrieden gingen danach alle Besucher und Helfer nach Hause.

Ein herzliches Dankeschön dem Bibliotheks-Team für die gesamte Organisation, sowie allen involvierten und beteiligten Vereinen, der Schule, der Tagesstruktur Steg-Gampel und allen anderen Akteuren und Helfern für dieses gelungene Wochenende!

**Noemie Kalbermatter**  
Gemeinderätin

## News aus der gd-Schule Bratsch

### Würdigung unseres Berufsbildungskonzepts

Die Bärbel & Paul Geissbühler Stiftung würdigt die Verdienste mit unserem Berufsbildungskonzept und unterstützt uns in der Stabilisierungs-Phase dessen.

Unser Berufsbildungskonzept sorgt für einen fließenden und auf die Situation sowie die Jugendlichen zugeschnittenen Übergang zwischen obligatorischer Schulzeit und Berufslehre. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit der lokalen Wirtschaft. Die ersten damit gemachten Erfahrungen zeigen das Potential des Konzepts auf und nun geht es darum, weitere Erfahrungswerte zu sammeln und das Konzept laufend zu optimieren.

### TEIM – Ein Blick hinter die Kulissen

In einem früheren Bericht konntet ihr bereits über unser neues Projekt TEIM lesen. Nun möchten wir euch gerne einen Blick hinter die Kulissen geben.

Unser Projekt startete mit zwei Jungen, die Geld für Tiere brauchten. Gemeinsam mit drei weiteren Mädchen kamen sie auf die Idee eine (Kinder-)firma zu gründen. Mit der Firma haben wir zum Ziel, erste eigene Erfahrungen zu sammeln, unser Wissen zu erweitern und uns weiterzuentwickeln. Dies verknüpft mit vielen positiven Gedanken und Humor.

Wir sind eine Gruppe von Kindern zwischen 13 und 16 Jahren, unser Projekt wird von einer Pädagogin begleitet.

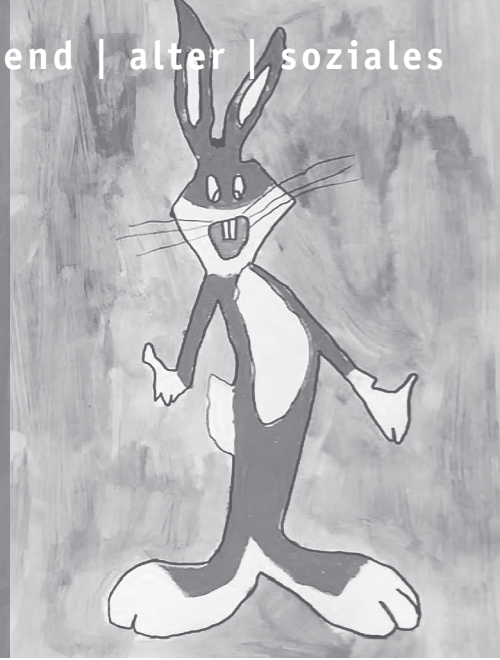
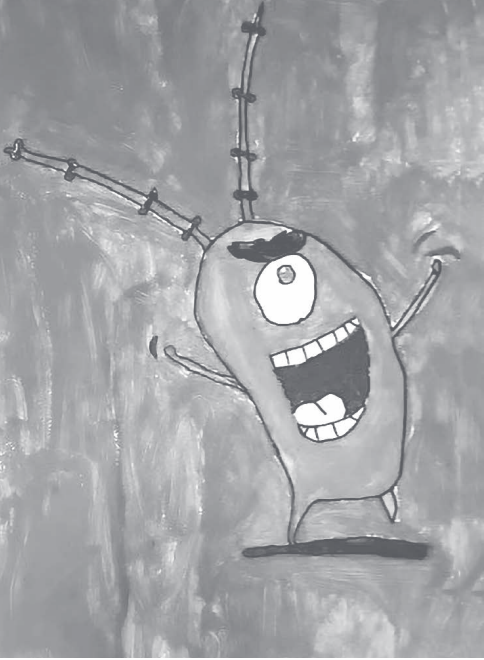
Jeder in unserem Team hat eine genaue Verantwortung, in dem Bereich, wo seine Stärken und Interessen liegen. So gibt es Verantwortliche für die Website ([www.teimshop.com](http://www.teimshop.com)), für die Administration und für das Marketing und die kreativen Bereiche.

Unser Ziel ist es verschiedene Produkte auf den Markt zu bringen. Beim ersten Produkt einigten wir uns auf einen Schokoladenaufstrich namens Teimella. Zuerst experimentierten wir herum, bis wir das passende Rezept gefunden haben, anschliessend suchten wir passende Gläser und erstellten Flyer und Etiketten. Nach ersten erfolgreichen Produktionen erstellten wir unsere Website und kontaktierten mögliche Verkaufspartner. Dies sind die grossen Schritte kurz zusammengefasst.

Wir haben erfahren, dass noch viel mehr Arbeit dahinter steckt, wie Produkte vergleichen, Budget erstellen, Sponsorensuche, Marketingkonzept erstellen, Tests für die Haltbarkeit, passende Lagerung, effiziente Produktion, Aufteilung der Arbeit, Präsentation und Verkauf unseres Produktes und noch vieles mehr. Auf dem Weg bis hin zum Verkauf von unserem ersten Projekt begegneten wir mehreren Hürden, welche uns als Team zusammengeschweisst haben und wir bereits jetzt schon viele Erfahrungen sammeln durften. Auch dank hilfreichen Ratschlägen und wohlgemeinter Kritik. Seit der Herstellung von unserem ersten Produkt sind nun bereits weitere dazugekommen. Auf unserer Website findet ihr mehr Informationen dazu. Über einen Besuch würden wir uns freuen.

**Amy und Noëlle**





## Aus dem Schulalltag der Primarschulen Gampel und Steg

### Schulgarten Gampel – es blüht und gedeiht

Im letzten Frühling konnte der Schulgarten in Gampel direkt neben dem OS Schulhaus mit Unterstützung und Begleitung von Pfynges in Betrieb genommen werden. Die ersten Kartoffeln wurden im Herbst geerntet und kurz vor dem Winter mit Hilfe der 5. Klasse Niederstamm-Obstbäume gesetzt. Mit viel Herzblut wurde geschaufelt, gegraben, eingesetzt und gewässert. Im Frühling erwacht der Garten nun und die Obstbäume tragen Blüten. Passend zum diesjährigen Thema Getreide wurde dieses nun gesät und kann hoffentlich im neuen Schuljahr wieder geerntet, gemahlen und zu Brot verarbeitet werden. Das ist zumindest der Plan. Wir lassen uns von der Natur überraschen. Der Schulgarten darf jederzeit respektvoll besichtigt werden. Unkraut jäten gehört zu den Lernthemen im Schulgarten und wird von den Schülerinnen und Schülern übernommen.

### RIT Gampel – ein innovatives Projekt

Was auf den ersten Blick aussieht wie Vorbereitungen zum Kindergartenyoga, ist ein innovatives Projekt des Kindergarten Gampels. Seit bald einem ganzen Schuljahr führen die Kinder vom Kindergarten das RIT®-Bewegungstraining durch. RIT® steht für ReflexIntegrations-Training. Es ist ein Bewegungsprogramm ohne Geräte. Das Training begünstigt die motorische Entwicklung und fördert Anzahl und Qualität von Nervenverbindungen. RIT® schafft somit günstige Voraussetzungen für die Entwicklung und das Erreichen der neuronalen Reife. Das Projekt wurde initiiert und begleitet durch Geraldine Lochmatter und Angela Arnold, beides

Heilpädagoginnen und ausgebildete RIT Trainerinnen. Mit viel Freude turnen die Kinder jeden morgen ca. 10-15 Minuten gezielt ausgewählte Übungen. Nebst dem täglichen Bewegungstraining werden auch die Entwicklung der Kinder erhoben und dokumentiert. So konnten grossartige Fortschritte beobachtet werden. Nach diesem erfolgreichen Jahr bekommt der Kindergarten Gampel die Auszeichnung als RIT-zertifizierter Kindergarten.

### Verabschiedung Lehrerin

Helene Rotzer startete 2001 als Klassenlehrerin in Gampel, übernahm danach den Deutschunterricht für fremdsprachige Kinder zuerst in Gampel und ab 2013 auch in Steg. Mit mehr als zwanzig Jahren Unterricht in der Schulregion, erlebte Helene als geschätzte Lehrerin einige kleine oder grössere Wandel im Schulalltag. Auch die Weltpolitik spürte sie direkt im Schulzimmer, denn jede Krise, jeder Krieg und jede Not führte zu mehr Kinder, welche die wichtige Starthilfe beim Lernen der deutschen Sprache benötigten. Somit war Helene nicht nur Fachlehrperson für den Sprachunterricht, sondern auch für die verschiedensten Kulturen. Mit viel Engagement trug Frau Rotzer dazu bei, dass die Kinder Deutsch lernten und sich in unserem Alltag zurechtfinden konnten. Nebst dem Schulmaterial fand sich in ihrem Schulzimmer auch ein grosszügiger Schrank mit Skidressen, Helmen, Handschuhen- einfach allem, was es so für einen Skitag braucht. Sie hat die Familien darin unterstützt, dass die Kinder gut auf die Skipiste kamen. Frau Rotzer nimmt einen grossen Koffer voller Können, Erfahrungen und spannender Geschichten aus dem Schulalltag mit in den Ruhestand.

Die Teams der beiden Primarschulen Gampel und Steg verabschieden mit Helene ein geschätztes Teammitglied und sagen von Herzen DANKESCHÖN & AUF WIEDERSEHEN.

### Pausenkiosk Steg – ohne Popcorn geht gar nichts

Eine liebgewonnene Tradition konnte am 1. April nach zwei Jahren wieder gestartet werden – der Pausenkiosk. Mit viel Freude, Eifer und auch Geduld wird geschnipselt, geschnitten, dekoriert und abgefüllt. Dabei kommen viele wichtige Fertigkeiten zur Anwendung: Rezepte lesen und verstehen, Logik und Strategie, Organisation, Teamarbeit, Kommunikation und auch Ausdauer sind wichtig, damit am Schluss den anderen Klassen ein attraktives Znüni-Bufferet präsentiert werden kann. In knapp zwei Stunden werden so von ca. 20 Schülerinnen und Schüler für die fast 140 Kinder der ganzen Schule ca. 400 Snacks vorbereitet. Fruchtspieße, Wraps, Muffins, Pizzaschnecken, Joghurtsnack, Sandwichspieße und vieles mehr sind jeweils im Angebot. Nicht zu vergessen, dass heissgeliebte Popcorn. Ein Pausenkiosk ohne Popcorn ist kein richtiger Pausenkiosk. Um die erforderlichen 140 Portionen abzufüllen, braucht es viel Ausdauer. Für die Käuferinnen und Käufer gelten folgende Spielregeln: Für 50 Rappen kann an der Kasse ein Bon gekauft werden. Dieser wird danach am Stand gegen einen Snack oder ein Getränk eingetauscht. Die Verkäuferinnen und Verkäufer überbieten sich mit dem Anlocken der potenziellen «Kundinnen und Kunden». Laut und kreativ wird das eigene Angebot angepriesen. An diesem Moment wird dann aus dem «Kiosk» ein «Märt». Bereits vor der Schule beginnt das freudige Knistern. Dann, wenn vor Unterrichtsbeginn die



Die 7H in Gampel beschäftigten sich im Fach «bildnerisches Gestalten» mit dem Thema Comic



Mitarbeiter vom Werkhof die notwendigen Tische zum Vorbereiten und Verkaufen der Snacks aufstellen. Am Ende eines jeden Pausenkiosks sind zufriedene Gesichter zu sehen. Ein toller Morgen, super Snacks und ganz einfach ein wunderbares Erlebnis. An dieser Stelle ein herzliches DANKESCHÖN an das Team Pausenkiosk für die wichtige Hintergrundarbeit und Organisation, an alle Eltern, die sich jedes Jahr wieder für den Pausenkiosk engagieren und für das Team vom Werkhof für die Tische und das anschliessende Wischen vom Pausenplatz.

### Der Kolibri-Rat Primarschule Steg

Seit diesem Schuljahr hat die Primarschule Steg einen Rat der Schülerinnen und Schüler. Die Klassen 4H-8H waren je durch ein Mädchen und einen Jungen vertreten. Sie wurden von ihren Klassen demokratisch gewählt. Im Vorfeld fand teilweise ein aktiver Wahlkampf mit Plakaten, Lobbying und Wahlkampfsongs statt. Fünf Treffen pro Schuljahr waren im Programm. Die Räte sammelten vorgängig in ihrer Klasse Anliegen und brachten diese

dann als Traktanden in die Sitzung ein. Ein wichtiger Punkt war es, Anliegen herauszufiltern, welche das ganze Schulhaus betreffen. Gemeinsam wurden dann Ideen, Lösungen und Strategien für die Anliegen diskutiert, entwickelt und verabschiedet. Wichtige Themen in diesem Schuljahr waren die Nutzungsordnung des Bunkers für das Fussballspielen, die Installation der Basketballkörbe, der Wunsch nach einem Schulfest am Ende des Schuljahres und vor allem die Optimierung des Pausenplatzes. So konnten kleinere Optimierungen wie Klassenstrassenkreide oder Softbälle für jede Klasse und auch die Anschaffung eines Ping Pong Tisches umgesetzt werden. Ein grosser Wunsch, der nach einer Hüpfburg auf dem Pausenplatz, konnte nicht erfüllt werden. Er war aber sehr hilfreich, um den Schülerinnen und Schüler zu erklären, was ein Budget ist und was dies für den Alltag bedeutet. Die Schulleitung war sehr beeindruckt vom Pflichtbewusstsein der Rätinnen und Räte, den guten Ideen und der Diskussionskultur.

**Andrea Räss**



Einer von vielen Snacks anlässlich des Pausenkiosks der Primarschule

### Tagesstruktur Steg-Gampel

***Bald können wir auf ein erfolgreiches Jahr Tagesstruktur Steg-Gampel zurückblicken. Wir erlebten viele aufregende, schöne und auch herausfordernde Momente, die wir auch dank der unkomplizierten Zusammenarbeit mit Eltern und Schule meistern konnten. Dafür bedanken wir uns herzlich.***

Auch im kommenden Schuljahr freuen wir uns in der Region ein gut aufgestelltes Betreuungsangebot mit einem motivierten Team unterbreiten zu dürfen.

Aufgrund der Bedarfsabklärung April 2022 möchten wir neu den Mittwoch und Donnerstagvormittag zum Angebot hinzufügen. Wir starten ab vier provisorischen Anmeldungen.

Weitere Informationen finden sie auf der Homepage [www.tages-struktur.ch](http://www.tages-struktur.ch) oder unter der Telefonnummer 078 224 39 93.

Gerne nehmen wir neue Anmeldungen oder Änderungen entgegen.

**Team Tagesstruktur Steg-Gampel**

# friizit



Rückzugs- und Nistgelegenheiten zeichnen einen vogelfreundlichen Garten aus. ©Raphael Schmid

## Welterbe zum Mitmachen

Region – **Das UNESCO-Welterbe Swiss Alps Jungfrau-Aletsch (SAJA) besticht durch seine einzigartige Natur, abwechslungsreiche Kulturlandschaften, Traditionen und eine immense Artenvielfalt. Der Erhalt dieser Perle für die nachfolgenden Generationen ist Auftrag und Motivation der Welterbe-Stiftung, die Umsetzung soll mit gemeinsamen Naturerlebnissen, Bildungs- und Sensibilisierungsprojekten gelingen. Neben verschiedenen Exkursionen lanciert SAJA in diesem Sommer nicht nur eine spannende Sonderausstellung, sondern auch Wettbewerbe für Bewohnerinnen, Bewohner, Gäste und Freunde unserer Welterbe-Region.**

Die temporäre Präsentation «Erlebnis Wiesenbrüter» thematisiert aktuell im Besucherzentrum WNF die rückläufigen Bestände der in Bodennähe brütenden Vogelarten, deren Bedrohungen und Bedürf-

nisse. Wussten Sie, dass die Schweiz die längste rote Liste der OECD-Länder hat? Die Ursachen sind vielfältig und können auch mit einer Sonderausstellung nicht behoben werden. Dennoch hat die Schafferin der Exponate, Biologin und Illustratorin Maeva Arnold auf attraktive Gestaltungen in Aquarelltechnik zur Erklärung der Arten und ihrer Bedürfnisse gesetzt. Aber auch Insektenzeichen für Kinder, verschiedene Filme und Vogelstimmen verhelfen zu einem spannenden wie lehrreichen Ausstellungserlebnis. Höhepunkte sind die Installationen, in denen Besucher die Welt aus Vogelaugen betrachten können und der Gast sogar seinen Kopf in eine Wiese zwischen die Bodenbrüter stecken kann.

Begleitend zur Wiesenbrüter-Ausstellung, die noch bis Anfang Oktober in Naters zu sehen ist, stehen unsere gefiederten Freunde und ihre Bedürfnisse momentan

im Mittelpunkt: Herrscht in Ihrem Garten reges Treiben unterschiedlichster Vogelarten? Dann ist er wahrscheinlich besonders vogelfreundlich. Vielfältige und naturnahe Gärten sind wichtige Rückzugsorte für Vögel. Besonders gerne fressen sie Insekten, welche von der Blumenvielfalt angezogen werden und naschen von den saftigen Beeren einheimischer Sträucher. Im dichten Gehölz ziehen sie sich zum Nisten und Brüten zurück. Trifft dies auf Ihren Garten zu, dann sollten Sie unbedingt am Wettbewerb teilnehmen. Die Stiftung SAJA zeichnet vogelfreundliche Gärten aus und belohnt die Top-Gärten mit attraktiven Preisen: Der vogelfreundlichste grüne Daumen darf mit Begleitung an einer Birkhahnbalz-Exkursion des Pro Natura Zentrums Aletsch teilnehmen. Senden Sie Bilder und einen Kurzbeschrieb Ihrer Vogeloase in der Welterbe-Region bis Ende Juli an die Mailadresse [info@jungfraualetsch.ch](mailto:info@jungfraualetsch.ch) und bewerben Sie sich für die Prämierung. Details zum Wettbewerb finden Sie unter [jungfraualetsch.ch/vogelfreundlicher-garten/](http://jungfraualetsch.ch/vogelfreundlicher-garten/)

Aber auch Hobbyfotografen, Ornithologen und Vogelliebhaber sind angesprochen: Sie fotografieren gerne und haben unsere gefiederten Freunde schon in eindrucklichen Bildern verewigen können? Dann laden Sie Ihre besten Vogelbilder bis 31. August 2022 auf unserer Website hoch und gewinnen einen der attraktiven Preise. Als Hauptgewinn dürfen Sie unser Welterbe aus der Vogelperspektive erleben, die Siegerbilder werden zudem im Oktober 2022 als Sonderausstellung im WNF präsentiert. Die Teilnahme am Wettbewerb ist online unter [wnf.ch/faszinierende-vogelwelt/](http://wnf.ch/faszinierende-vogelwelt/) möglich.



©Raphael Schmid



Zwischen Mai und November werden die betroffenen Wälder intensiv beobachtet.



## Der Wandel der Wälder und der Borkenkäfer

Region – ***Unsere Schutzwälder sind bereits im Wandel. Gemäss den heutigen Klimamodellen erwarten uns teils starke Verschiebungen der Baum- und Straucharten im Waldökosystem.***

Jeder Baum ist ein Spezialist im Ökosystem Wald. Er benötigt Wasser, Licht und Nährstoffe. Der Wald ist nur in seiner Gemeinschaft stark, um die wichtigen Funktionen zu erfüllen.

Unsere Gesellschaft ist der Nutzniesser des Schutzwaldes, den Wald kümmert's nicht, was wir Menschen tun oder auch nicht. Bereits unsere Vorfahren bauten die Dörfer unterhalb von Schutzwäldern, diese bewahren noch heute unser Hab und Gut vor verschiedenen Naturgefahren. Fällt der Schutzwald grossflächig aus, müssen die verlorenen Schutzfunktionen mit meist



Schwarze Käferschlitzfalle

kostspieligen und Landschaft verzerrenden Kunstbauten in kurzer Zeit ersetzt werden, um die Dörfer oder deren Infrastruktur vor Lawinen, Steinschlag, Rutschungen, Erosion, Murgängen und Hochwasser zu schützen. Der Schutzwald ist die günstigste Alternative, um alle Schutzfunktion zu erfüllen. Der Forstdienst unterstützt die Schutzwälder, in dem er die Schutzwaldpflege gemäss den Richtlinien des NAIS «Nachhaltigkeit und Erfolgskontrolle im Schutzwald» umsetzt.

Die länger andauernden Trockenperioden setzen den Wäldern zu. Die Nadelbäume, besonders die Fichte und Föhre, sind geschwächt und leiden in den unteren Höhenstufen besonders auf exponierten Lagen. Wassermangel löst bei ihnen Trockenstress aus, darunter leidet das Immunsystem der Bäume. Ein einfaches Beispiel: Die Nadelbäume können durch den Wassermangel zu wenig Harz produzieren, um die angreifenden, sich in die Rinde bohrenden Borkenkäfer darin zu ertränken. Verläuft dieser Wandel schneller, als dass sich der Wald nachhaltig anpassen und verjüngen kann, gefährdet dies die Schutzfunktionen.

Seit geraumer Zeit stellen wir ein erhöhtes Auftreten diverser Borkenkäferarten in unseren Wäldern fest. Mittels schwarzer Käferschlitzfallen eruieren wir mit Lockstoffen die Stärke der lokalen Käferpopulationen. Gleichzeitig greifen wir auf Daten eines Käfer-Simulationsmodells der Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) zu. Dieses erstellt mittels aktueller Tagestemperaturen von MeteoSchweiz Prognosen über den Flug und mögliche Entwicklung des Borkenkäfers bzw. Buchdruckers.

Die betroffenen Wälder beobachten wir zwischen Mai-November intensiver. Wird ein starker Käferbefall festgestellt und ist keine nachhaltige Verjüngung in den betroffenen Wäldern gesichert, wird in Absprache mit der Dienststelle für Wald, Natur und Landschaft eingegriffen. Mit den Massnahmen versuchen wir die Populationsdichte abzuschwächen, um die Schutzfunktion zu stützen. Die beschränkten bereitgestellten Ressourcen setzen wir so nachhaltig und gezielt ein. Die Borkenkäfer gehören zu unserem Waldökosystem, sie sind die Gesundheitspolizei des Waldes und spielen im Normalfall eine wichtige Rolle beim Rückführen von geschwächten und toten Bäumen in den Nährstoffkreislauf. Tritt der kleine Wicht aber in grossen Massen auf, ist dies ein Alarmsignal. Er kann innert kurzer Zeit grossen Schaden gegenüber dem Menschen im Wald anrichten.

Die Vorboten des Wandels sind da, was uns erwartet, steht und fällt mit dem, was wir tun. Wie bereits oben erwähnt, führt nur eine nachhaltige, artenreiche Waldverjüngung mit einem angepassten Wildbestand zum Ziel, zum Schutz unserer Dörfer, unserer Kultur und unserer Heimat.

**Forst Region Leuk  
Dominic Gruber  
Bereichsleiter Wald**





Die Löscharbeiten in Hohtenn

## Waldbrand oberhalb Hohtenn

Region – **Samstag, 26. März 2022. In Gampel und Steg läuft so einiges. Der Widdermarkt ist in vollem Gange, viele Menschen geniessen draussen im Garten das schöne Wetter. Doch die frühlinghafte Ruhe täuscht. Etwas oberhalb von Hohtenn breitet sich unbemerkt ein Feuer aus.**

Gegen 19:00 Uhr sehen mehrere Personen den Brand und melden ihn unabhängig voneinander der Einsatzzentrale 118 in Sitten. Die SPFW Gampel-Steg erhält daraufhin den Alarm und rückt 5 Minuten nach Alarmeingang aus. Vor Ort treffen die ersten Einsatzkräfte auf ein Inferno. Direkt alarmiert der Einsatzleiter diverse Partnerorganisationen.

Von allen vier Seiten wurde das Feuer bekämpft. Von oben hielt der Lösch- und Rettungszug auf der BLS Südrampe das Feuer. Von der Ostseite waren die Kräfte der Feuerwehrleute selbst gefragt. Die Haltelinie Ost mussten sie teilweise unter Atemschutz und im unwegsamen Gelände sichern. Auf der Westseite dämmten Helikopter das Feuer ein. Unterhalb, von der Strasse aus, konnten die Einsatzkräfte mittels TLF und weiteren Fahrzeugen das Feuer in Schach halten.

Gegen Mitternacht durfte der Einsatzleiter melden, dass das Feuer unter Kontrolle sei. Die Feuerwehrleute intervenierten die ganze Nacht im Einsatzgebiet weiter. Am Morgen begannen sie mit den Nachlöscharbeiten. Diese waren durch das unwegsame Gelände zusätzlich erschwert.

24 Stunden nach Alarmeingang konnte man durchschauen: Das Feuer war gelöscht. Der Einsatzleiter organisierte die Brandwache. Am Montag, dem 28. März 2022, begannen die Einsatzkräfte mit den Rückbauarbeiten. Rund 48 Stunden nach Alarmeingang war der Einsatz beendet.

Neben der SPFW Gampel Steg waren noch die SPFW Leuk, SPFW Visp, Feuerwehr Naters, Feuerwehr Niedergesteln-Raron und Feuerwehr Lötschental im Einsatz. Die Air Zermatt und die Air Glacier boten wertvolle Unterstützung aus der Luft. Auch via Bahn war schnell Hilfe da. Die Lösch- und Rettungszüge von Brig und auch von Frutigen bekämpften die Flammen von den Schienen aus. Zusätzlich waren Polizei und Sanität Oberwallis vor Ort. Der RFS von Gampel-Steg unterstützte die Einsatzkräfte von der Zentrale aus.

### **Allen Einsatzkräften vor Ort gebührt ein riesiges Dankeschön.**

Um solche Einsätze bewältigen zu können, braucht es motivierte Feuerwehrleute. Die SPFW Gampel-Steg ist stets auf der Suche nach neuen Feuerwehrleuten. Warum nicht auch du? Hast du Interesse, die SPFW Gampel-Steg zu unterstützen? Dann melde dich mit dem Kommando ([spfw@feuerwehrgampel.ch](mailto:spfw@feuerwehrgampel.ch) oder 027 932 26 34)

## Infos für die Bevölkerung

### Verhalten im Brandfall

Es kommt immer wieder vor, dass die Bevölkerung bei Entdeckung eines Feuers oder Brandgefahr sich nicht sicher ist, wie man handeln soll.

Gemäss Feuerreglement der Gemeinden muss jeder der einen Brand oder Anzeichen eines Brandes entdeckt folgendes tun:

- Die bedrohten Personen alarmieren und ihnen helfen, die gefährdeten Lokale auf dem kürzesten gangbaren Fluchtweg zu verlassen.
- Die Einsatzzentrale der Feuerwehr alarmieren Notruf Nummer 118
- Den Brand mit den verfügbaren Löschmitteln / Gerätschaften bekämpfen.

## Alarmierung der Feuerwehr

Wer die Feuerwehr braucht alarmiert diese über die Einsatzzentrale mit der Notruf Nummer 118.

Ruft nicht zuerst ein Mitglied der Feuerwehr an, um den Brand zu melden. So wird unnötig Zeit verloren, Zeit, welche für den Einsatzerfolg entscheidend sein kann.

Für den Anrufer der Notruf Nummer 118 entstehen keine Kosten. Besser einmal mehr anrufen als gar nicht.

**Kdo SPFW Gampel-Steg**





Helikopter im Dauereinsatz anlässlich des Waldbrands in Hochtenn

### Benützung der Hydranten

In den beiden Gemeinden Steg-Hochtenn und Gampel-Bratsch werden immer wieder Hydranten zweckentfremdet. Das Wasser wird für die Berieselung von Feld, Hof und Garten genutzt. Es handelt sich dabei um eine nicht bewilligte Nutzung von Trinkwasser von Privatpersonen und Unternehmen. Es entstehen oft Schäden an den Hydranten, welche auf unsachgemässes Bedienen zurückzuführen sind. Beide Gemeindeverwaltungen weisen ausdrücklich auf die Artikel 1.5 und 5.2 der gültigen Trinkwasserreglemente hin.

#### Artikel 5.1 Feueralarm

Bei Feueralarm stehen dem Feuerwehrdienst sämtliche Anlagen und Installationen der Wasserversorgung uneingeschränkt zur Verfügung. Die Hydranten dürfen in der Regel nur zu Feuerlöschzwecken oder Übungszwecken benützt werden. Für einen anderweitigen Gebrauch kann die Gemeindeverwaltung in Ausnahmefällen, gestützt auf ein schriftliches Gesuch hin, Bewilligungen erteilen.

#### Artikel 5.2 Strafbestimmungen

Wer gegen Bestimmungen dieses Reglement verstösst, kann durch Beschluss des Gemeinderates mit einer Busse bis zu 5 000.- bestraft werden.

### Verbrennen von dürrer Gras / Gebüsch

Gemäss kantonaler Verordnung betreffend Brandverhütungsmassnahmen Artikel 2 Absatz 2 ist es verboten, auf dem Feld dürrer Grass oder Gebüsch anzuzünden.

Wir appellieren an das Verständnis der Bevölkerung, dies in Zukunft zum Schutz unserer Natur und der Umwelt zu unterlassen. Einsatzkosten, die aufgrund von Missachtung dieses Verbotes entstehen, werden dem Verursacher in Rechnung gestellt.

### Feuerverbot bei Trockenheit

Bei anhaltender Trockenheit im Kanton Wallis wird die Bevölkerung regelmässig über das Feuerverbot durch die Behörden informiert. Bei ausgesprochenen Feuerverboten (die regional unterschiedlich sein können) ist die Bevölkerung angehalten, diese zu beachten und einzuhalten.

Verhaltenshinweise können auf nachfolgender Webseite des Kantons Wallis nachgelesen werden.

**Aktuelle Waldbrandgefahr (vs.ch)**

### Übung mit der Bevölkerung

Am Samstag, 23. Juni 2022 findet am Morgen in Jeizinen die Feuerwehrübung mit der Bevölkerung von Engersch, Jeizinen und Feselalpe statt. Am Nachmittag ist dieselbe Übung in Bratsch.

Die Bevölkerung von den Dorfschaften der Gemeinde Gampel-Bratsch ist recht herzlich zu einer dieser Übungen eingeladen.

**Die Gemeindeverwaltungen Steg-Hochtenn und Gampel-Bratsch**

## Informationen Gampel-Bratsch Tourismus

Gampel-Bratsch – *Nach einer erfolgreichen Wintersaison hat schon früh wieder die Bikesaison Einzug genommen. Kaum war der Schnee zwischen Gampel und Jeizinen geschmolzen, nahmen bereits wieder die ersten Biker die beliebten Biketrails in unserer Region unter die Räder. Die grosse Beliebtheit zeigte sich insbesondere an den Wochenenden bei der Luftseilbahn. Nach zwei Jahren mit wenigen Anlässen, erfreuen wir uns über einen abwechslungsreichen Frühling und Sommer.*

### Musikalische Genusswanderung

Nach zwei Jahren Zwangspause wird am 09. Juli 2022 die 2. Musikalische Genusswanderung durchgeführt. Erlebe diese ku-

linarische Rundwanderung in unserer einmaligen Bergwelt. Die Wanderroute führt über verschiedene Stationen, bei dem die Gäste jeweils mit Walliser Spezialitäten und verschiedenen Live-Bands verwöhnt werden. Erlebe Klassik, Jazz, Blasmusik, Pop und Rock in einem Event. Diverse Live Acts aus der Region freuen sich auf viele bekannte Gesichter. Die Wanderroute führt von Jeizinen nach Engersch, auf den Riedgartu, auf die Nivenalpe, dann runter zur unteren Fesetalpe, den Turu und schliesslich zur letzten Station auf den Achermatten. Der Ausklang findet dann bei den Jeizi-Gastronomen statt. Die reine Laufzeit bei dieser Wanderung beträgt 4 Stunden. Bei dieser kulinarischen Rundreise wird Gemütlichkeit und Geselligkeit gross geschrieben.

Der Vorverkauf läuft bereits seit April. Neu kannst du bei der Anmeldung deine Startzeit selbst wählen. Die Anzahl Tickets sind limitiert. Der Start erfolgt in 10 Gruppen à Maximum 20 Personen. Tickets können unter folgendem Link erworben werden: [www.xplorealais.ch](http://www.xplorealais.ch)

**Natur pur, in dem Gaumen und Gehör auf ihre Kosten kommen.**

### Familientag in Jeizinen

Mitte Mai konnte in Zusammenarbeit mit der HES-SO Wallis ein Anlass in Jeizinen organisiert werden. Bei diesem Anlass standen die Jüngsten im Mittelpunkt. Mit einem Familientag unter dem Thema «Häx» konnte sich unsere Destination als familienfreundliches Ausflugsziel auch für Tagestouristen empfehlen. (Dieser Anlass fand nach Redaktionsschluss statt, mehr Informationen folgen bei der nächsten Ausgabe).

### Bikeday

Nachdem im Jahr 2021 erfolgreich ein erster Bikeday organisiert wurde, hat man sich frühzeitig für eine erneute Durchführung im Herbst 2022 ausgesprochen. Das Datum wurde bereits im Jahreskalender der Gemeinden kommuniziert und gedruckt (05.11.2022). Aufgrund einer bevorstehenden Revision der Luftseilbahn sind wir nun gezwungen, den Bikeday zu verschieben. Neu findet der Bikeday am 29. Oktober 2022 statt.

**Vorstand Gampel-Bratsch Tourismus  
Martin Giachino, Vizepräsident**



Nach langer Pause wird am 9. Juli die zweite Musikalische Genusswanderung durchgeführt.

© Alain Indermitte



Von links: Gaston Zengaffinen, Orlando Marty, Sämi Pieren, Leo Heimburger, Hildi und Ruedi Zuber, Sacha Bichsel, hinten stehend Herve Valbert, oben sitzend Michel Meichtry und Manuela Sarbach



## Das Ende einer erfolgreichen Saison mit dem MagicPass

Gampel-Bratsch – **Die Wintersaison 2021/22 war ein voller Erfolg für die Sportbahnen. Nicht zuletzt dank allen Mitarbeitern, den zahlreichen freiwilligen Helfern und auch den Sport- & Genussbegeisterten. Aber auch der Beitritt zum Magic Pass hat uns zu unserem diesjährigen Erfolg geführt, sei es finanziell, aber auch mit dem Begrüssen von neuen Gästen!**

### MagicPass erweitert den Horizont

Das Skigebiet war schon immer klein aber fein und von den Gampjern/innen sehr geschätzt und gut genutzt. Und auch für die Freerider und Tourenbegeisterten war Jeizinen ein Skigebiet, welches genau den Ansprüchen entsprach. Kein Kunstsnee und nicht nur weisse Pisten, umgeben von aeren Hängen, sondern Schnee, und zwar überall am Berg, wenn's geschneit hat. Der Beitritt zum MagicPass hat diese Saison den Horizont unseres Skigebiets, aber auch um viele Wintersportler/innen erweitert. Durch das grosse Angebot von vielen Wintersportgebieten wurden Leute auf Jeizinen aufmerksam gemacht, die ihren Weg in unser Skigebiet gefunden haben.

Der MagicPass bescherte unseren Finanzen einen noch nie da gewesenen Erfolg. Gegenüber der letzten Saison 20\_21 erzielten wir bei den Einnahmen vom MagicPass und dem Verkauf an der Kasse, Mehreinnahmen von 177%. Gegenüber den Berechnungsjahren (Saison 14/15, 15/16, und 16/17), die für den Beitritt zum MagicPass herangezogen wurden, erzielten wir ein Ergebnis über dem berechneten Wert von 245%. Eine Zahl die wir so nie erwartet hätten. Der MagicPass ist die Zukunft für unser Skigebiet und sehr wahrscheinlich auch für viele andere.

### Viel Sonne und genug Schnee

Wer Skifahren möchte, hätte dabei meistens lieber Sonnenschein mit angenehmen Temperaturen anstelle von kalter Bise, Minusgraden und Schneefall. Wer Skifahren möchte, muss jedoch auch das schlechtere Wetter von Zeit zu Zeit in Kauf nehmen, damit die Pisten weiss gedeckt bleiben und man nicht auf Steinen unterwegs ist. Glücklicherweise war diese Saison das Wetter hervorragend, wenn auch manchmal fast wieder zu gut. Nach dem ersten Schneefall folgte Sonnenschein und warmes Wetter, welches die Pisten strapazierte und teilweise an ihre Grenzen brachte. Doch immer zum richtigen Zeitpunkt schlug das Wetter für ein paar Tage um, sorgte für einige Zentimeter Neuschnee, die – dank der hervorragenden Präparation durch die Mitarbeiter – die Pisten wieder auf Vordermann brachten. So konnten wir bis zum Saisonende täglich frisch präparierte Pisten garantieren, die die Herzen der Ski- & Snowboardfahrer höherschlagen liessen. Klein und Gross konnten von den perfekten Verhältnissen profitieren, von der Schlittelabfahrt, zum Kinderparadies oder mit dem grossen Lift bis ganz nach Oben, jeder konnte auf den Üflängen etwas finden, wie man seinen Tag verbringen möchte. Und auch diejenigen, die sich vielleicht lieber nicht auf rutschenden Brettern fortbewegen wollten, kamen auf ihre Kosten. Die Sonnenterrassen des Restaurants «Üflängen», «Trächuhittu» und der Schneebar wurden für Verschnaufpausen, oder einfach nur zum «sünnälu» und «gniässu» von allen Besuchern nur allzu gerne benutzt.

Doch nicht nur im Winter kann man in der Schneebar «gniässu» und «sünnelu», son-

dern auch im Sommer. Wie auch vergangenen Sommer wird Hildi Gäste zwischen Mitte Juni bis Mitte Oktober in der Schneebar «Üflänge21» bewirten.

### Vom Sessellift-Helfer zum Millionär

Die Mithilfe von zahlreichen Freiwilligen über die ganze Saison verteilt, haben dazu verholfen, dass der Winter solch ein Erfolg wurde. Nicht nur Freiwillige aus der Region haben während dem ganzen Winter dafür gesorgt, dass beim Sessellift oder Tellerlift immer jemand zur Hilfe stand, sondern auch der Verwaltungsrat hat mit angepackt, um die Saison erfolgreich über die Bühne zu bringen. Sei es beim Raclette-Streichen an den Wochenenden, beim Abladen der Schlitten vom Sessellift oder bei der Tellerwäsche im Restaurant zur Unterstützung des Küchenpersonals; es war immer jemand im Einsatz, um die Arbeit so reibungslos wie möglich zu gestalten.

### Wer weiss, vielleicht ist dies das neue Erfolgsrezept zur zukünftigen Million?

Alle blicken sehr zufrieden auf eine grossartige Wintersaison zurück, und hoffen, dass die kommenden Jahre genauso verlaufen werden. Viele zufriedene Gäste, viel Schnee, schönes Wetter und ein top Team, das den ganzen Winter unermüdlich für ein tolles Erlebnis für die Gäste gearbeitet haben.

Äs grossus Merci!

**Stefanie und Thomas Kuster  
für die Sportbahnen  
Gampel-Jeizinen**



Eine Probe der Chöre an der Lonza

## «Chöre an der Lonza – gemeinsam»

**Gampel-Bratsch – *Was macht ein Chor, wenn er keinen Dirigenten mehr findet? Er kann den Chor auflösen oder auf Eis legen. Er wird sich damit in die Reihe anderer Chöre einordnen, die aufgeben mussten und damit die Meinung vieler «Sachkundiger» unterstützen, die da lautet: «Kirchenchöre – ein Auslaufmodell».***

Nicht so der Kirchenchor von Steg. Sie haben aus der Not eine Tugend gemacht und ennet der Lonza beim Gesangsverein Gampel angefragt, ob nicht das gemeinsame Singen eine Möglichkeit wäre. Die Gampjer, wohlwissend, dass auch ihre Reihen immer lichter werden und die aktiven Sänger und Sängerinnen nicht jünger, haben zugestimmt. Das Projekt «Chöre an der Lonza – gemeinsam» war geboren und wurde im Dezember 2021 mit viel Zuversicht gestartet. Leider mussten wir schon nach wenigen Proben wieder einstellen – Corona liess nicht locker.

Seit dem 10. März 2022 proben, singen und erleben wir gemeinsam die neue Chorformation. Die anfängliche Skepsis und der Respekt vor dem Neuen hatten keine Chance gegen die Freude am Gesang. Nicht zuletzt verdanken wir dies unserer Dirigentin Ursula Elsig-Montani, die es bestens versteht, die zwei Chöre zu einem Ganzen zusammenzufügen. Gegenseitiger Respekt, seriöses Engagement von allen Beteiligten ohne den Spass an der Sache und die Lockerheit auszugrenzen, dies sind die Grundpfeiler mit denen Ursula ihre Truppe zusammenhält.

Die ersten gemeinsam gesungenen Messen beidseits der Lonza wurden von den Messbesuchern mit viel Anerkennung und Zufriedenheit beurteilt. Für uns Sänger und Sängerinnen ein Ansporn; man will, dass es weitergeht.

Ein reich befruchtetes nächstes Vereinsjahr wartet auf uns: Das Annaheim feiert sein 50jähriges Bestehen, im Frühling findet das Dekanatsfest in Gampel und das Kantonale Gesangsfest in Martigny statt. Nicht zuletzt feiert der gemischte Chor Gampel sein 60jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass werden wir in der Adventszeit mit zwei Konzerten vor Publikum treten.

Es ist viel Engagement gefordert. Aber wir sind uns gewiss, in dieser Formation, unter dieser Leitung sind wir gut gerüstet.

Übrigens – hast du Freude am Singen und am Donnerstagabend nichts anderes vor – wir haben noch freie Plätze in unseren Reihen!

***Helmuth Grand, Kirchenchor Steg  
Judith Perrig-Martig,  
Gesangsverein Gampel***





Konzert des Oberwalliser Jäger- und Naturfreundechor in Hochtenn

## Oberwalliser Jäger- und Naturfreundechor mit Jagdhornbläser

Hochtenn – *Das Konzert vom JNF-Chor fand am 6. Mai in der gerammelt vollen Mehrzweckhalle statt. Begrüsst wurden die Konzertbesucher stimmungsvoll aus der Empore von einem Jagdhornquartett. (Bestehend aus Andrea Matheo Imseng, Elia Imseng, Robin Lehner und Patrick Meyer)*

Nach diesem gut tönenden musikalischen Einklang begrüßte der Chorpräsident in astreinem Lötschentaler Dialekt. Peter Meyer hat dann zugleich die Moderation übernommen und führte in gekonnter Manier durch den Abend.

Mit «Im Wald und auf der Heide» eröffneten die Jagdhornbläser den ersten Block Waldlieder. Der Jäger Abschied und Wie herrlich ist's im Walde, gesungen vom JNF-Chor, dirigiert von Egon Schmid.

Aber auch der Etru Amandus wusste mit seinem Jägerlatein die Gästeschar mit spektakulären Geschichten zu unterhalten. So musste ein Saaser Jäger vor Gericht erscheinen, weil er einem Waidmann dreimal in den Allerwertesten geschossen habe. Richter zum Angeklagten: Wann er denn endlich bemerkt hätte, dass es kein Reh gewesen sei? Des Jägers Antwort: Erst als das vermeintliche Reh zurückgeschossen habe.

Der Block Jagdlieder, eingestimmt von der Bläsergruppe mit «Auf zum fröhlichen Jagen». Es wollt ein Jägerlein jagen und früh morgens auf der Jagd, immer musikalisch begleitet von Yvonne Mück.

Der «Jagdruf» und der «Marsch» der Jagdhornbläser umrahmten den nächsten Auftritt von Amandus Forno. Der Herrgott hat die Welt und sein Kunstwerk Wallis erschaffen und wollte als Letztes noch die Sprachen verteilen. Im Oberwallis allerdings ist ziemlicher Unmut aufgekommen und der Herrgott hat mit Pfarrherr Amandus die Sprachen verteilt. Darum het mu va Salgesch ubär Turtma, vär die Gnoogär und Leetschu, abär öi Schattubärga, d'Saasär und Mattini bis ins Goms än eiguni Sprach. Der Chilchherr Amandus hatte in seiner Paraderolle bei der Verteilung dieser göttlichen Dialekte die Lacher auf seiner Seite.

Darauf folgte der Block Heimatlieder mit Es löscht das Meer und Abendfrieden. Aber auch Alles Leben strömt aus dir und Alpenlied (Ladenalp) sowie der Hirtenknab. Nach den Verdankungen von Peter Meyer beendeten die Jagdhornbläser mit Quartette Mozart ihren Part. Das Schlusslied vom Jäger- und Naturfreundechor war mit «Leg du den Tag» äusserst passend.

*Es lebe, was auf Erden  
stolziert in grüner Tracht,  
die Wälder und die Felder,  
die Jäger und die Jagd!*

*Wie lustig ist's im Grünen,  
wenn's helle Jagdhorn schallt,  
wenn Hirsch' und Rehe springen,  
wenn's blitzt und dampft und knallt!*

*Im Walde bin ich König,  
Der Wald ist Gottes Haus;  
Da weht sein starker Odem  
Lebendig ein und aus.*

Ein tadellos organisierter, spannender, abwechslungsreicher und gut applaudierter Abend. Ein mit voller Inbrunst singender Jäger- und Naturfreundechor und stimmungsvollen Jagdhornbläsern. Eine äusserst zufriedene Besucherschar mit ganz vielen Heimatgefühlen in der Brust.

Und nicht zuletzt ein schmackhaftes Hirschragout mit einer währschaften Polenta oder Risotto.

Hochtenn hat sich als Gastgeber wieder einmal von seiner besten Seite gezeigt.

**Norbert Hildbrand-Kalbermatter**



## Aktivitäten der Zunft älteste Rebe der Schweiz

Steg-Hohtenn – *Die im vergangenen August gegründete Zunft älteste Rebe der Schweiz hat Ihre Aktivitäten aufgenommen.*

Neben dem regelmässigen Rebwerk zur Hege und Pflege der Sprösslinge der ältesten Rebe in Hohtenn, bei dem die mittlerweile 65 Mitglieder der Zunft tatkräftig mitwirken, wurde in Zusammenarbeit mit zwei jungen Filmemachern aus der Region ein unterhaltsamer und informativer Film über die Geschichte der ältesten Rebe der Schweiz im Steger Oberdorf gedreht. Zahlreiche Darstellerinnen und Darsteller jeden Alters haben bei dieser gelungenen Filmproduktion mitgewirkt. Der Film ist auf der Website der Zunft unter [www.aelteste-rebe.ch](http://www.aelteste-rebe.ch) aufgeschaltet.

Bei der ältesten Rebe werden zudem Informationstafeln und eine Sitzgelegenheit installiert, rund um die älteste Rebe der Schweiz einen ansprechenden Ort für die Besucher der Steger Sehenswürdigkeit zu schaffen.

Die Zunft freut sich über weitere Mitglieder und steht allen Personen offen. Auf der Website [www.aelteste-rebe.ch](http://www.aelteste-rebe.ch) finden sich weitere Informationen zur ältesten Rebe und zur Zunft sowie die Anmeldemöglichkeit für künftige Mitglieder.

**Für die Zunft  
Mathias Fleischmann**



## Vorhang auf!

Steg-Hohtenn – *Am 6. Mai 2022 fand die langersehnte Premiere unseres Stücks «Club der Pantoffelhelden» statt. Der Bühnenvorhang öffnete sich schon ein wenig, das Bühnenlicht war noch gedimmt, durfte aber schon die eine oder andere Besonderheit beleuchten. Die Bühne fing langsam an zu vibrieren, es wurden Stimmen im Zuschauerraum hörbar. Man traute sich, langsam und vorsichtig neben dem Bühnenvorhang hindurchzuschauen, wartete gespannt und voller Hoffnung, dass er sich schon bald ganz und in voller Kraft öffnen liess.*

Unter der Regie von Rudolf Ruppen wurde seit Oktober 2021 eifrig geprobt, gelacht, verändert und angepasst – was die Bühne hielt. Zweimal wöchentlich wurde die Theaterbühne gewischt, gefegt, Requisiten herausgesucht, der Vorhang schon mehr geöffnet. Altbekannte und auch neue Gesichter gaben der Bühne Farbe, Leben und Atem!

Einmal Bühnenluft gerochen, hielt uns jetzt nichts mehr.

Der Vorhang fiel nicht – nein, wir hielten ihn offen, banden ihn fest, fegten weiterhin die Bühne, hörten leise weiterhin die Zuschauer in den Gängen murmeln, redeten dem Licht gut zu, doch noch heller zu scheinen, uns bald ins Rampenlicht stellen zu können, die Kantine in regem Sein zu betrachten und sagen zu können: Herzlich willkommen zur Premiere in Steg-Hohtenn – Herzlich willkommen bei Qlisse Steg.

Am 06.05.2022 war es dann endlich soweit! Die Türen wurden geöffnet, die Gäste strömten hinein in unsere Theaterhalle, genossen eine feine Minestrone und das Beisammensein mit anderen Gleichgesinnten. Allen ging es gleich – endlich durfte man wieder mehr zusammensitzen und es gemeinsam lustig haben.

Unter einem sehr gut gebuchten Abendprogramm genossen es auch die Schauspieler/-innen, ihr Können zum Besten zu geben und den Gästen einen unvergesslichen Premiereabend zu beschieren.

Ich möchte mich bei allen Spieler/-innen, dem Regisseur, der Souffleuse, der Maske und Friseurinnen, den Kantinen- und Kassabetreibern und auch die im Hintergrund so grossartig geleisteten Arbeiten, wie Bühnen- und Tribünenaufbau, Marketing, Ticketing, Malerarbeiten und vor allem meinen Vorstandskollegen von Herzen danke sagen, dass wir dies zusammen geschafft haben, zusammen durchgezogen haben. Ohne euch wäre das nie gegangen!!!

Und ein überaus grosses DANKE an alle Zuschauer/-innen, ohne euch wären wir doch alles Pantoffel!!

**Theaterverein Qlisse Steg  
Christine Karlen, Präsidentin**



# kultur



1 Dreharbeiten zum Film über die Geschichte der ältesten Rebe

2 «Club der Pantoffelhelden», © Erich Schnyder

3 Samy Schnyder bei seinem Auftritt in der Kirche von Hohtenn

## Lonzmarkt Gampel

Gampel-Bratsch – *In den letzten beiden Jahren ist der Lonzmarkt Gampel dem Corona Virus zum Opfer gefallen. Aus Sicherheitsgründen und aufgrund von Regulatoren und Vorschriften wurde darauf verzichtet. Die Marktkommission, der Gewerbeverein Gampel-Steg und Umgebung sowie die Gemeinde Gampel-Bratsch haben sich nach der Absage 2021 gemeinsam getroffen und über zukünftige Strukturen und Vorhaben gesprochen.*

Aufgrund der Diskussionen wurde dann klar, dass eine Angliederung an die Gemeinde Gampel-Bratsch unter das Ressort Kultur und damit die Abspaltung vom Gewerbeverein Gampel-Steg und Umgebung sinnvoll ist. Diese Pläne wurden dann anschliessend der Generalversammlung des Gewerbevereins sowie dem Gemeinderat vorgelegt und diesem Vorhaben jeweils zugestimmt. Somit ist die Marktkommission mit den Mitgliedern Daniel Kaufmann (Präsident), Hanni Prumatt, Pascal Martig und Martin Giachino ab sofort bei der Gemeinde Gampel-Bratsch angegliedert. Der Markt 2022 wird am 08. Oktober 2022 durchgeführt. Dieser wird in diesem Jahr mit einer neuen Streckenführung und damit auch mit einer neuen Standeinteilung stattfinden. Aufgrund der neuen Klassifizierung der Bahnhofstrasse, fällt diese Strasse aus dem Marktpereimeter. In Zukunft soll der Markt stärker ins Dorf integriert werden und dadurch noch mehr an Attraktivität gewinnen. Die Marktkommission ist bereits an der Planung und konnte bereits verschiedene Künstler für ein attraktives Rahmenprogramm gewinnen. Die langjährigen Marktfahrerinnen und -fahrer wurden mittels Einladung über die Anpassungen informiert. Anmeldungen für den Markt 2022 sind direkt über die Internetseite der Gemeinde Gampel-Bratsch möglich.

*Für die Marktkommission  
Martin Giachino*

## Ausstellung einheimische Künstler

Gampel-Bratsch – *Diesen Herbst findet nach vier Jahren wieder eine «Ausstellung einheimische Künstler» statt. Die Vorbereitungen für diesen Anlass laufen.*

Künstlerinnen und Künstler, welche bereits bei der letzten Ausstellung mitgemacht haben, wurden bereits angeschrieben.

Selbstverständlich dürfen auch weitere Kunstschaffende ihr Interesse bekunden und sich bei Gemeinderat Pascal Martig ([pascal.martig@gampel-bratsch.ch](mailto:pascal.martig@gampel-bratsch.ch)) melden.

*Kultur an der Lonza  
Pascal Martig*

## Kulturabende in Niedergampel und Hohtenn mit Samy Schnyder

Region – *Am 22. und 29. April 2022 organisierte die Kulturkommission «Kultur an der Lonza» zwei gut besuchte Konzertabende mit Solo-Künstler Samy Schnyder in Niedergampel und Hohtenn.*

Unter dem Titel «Samy's Classic Entertainment – Klassische Lieder gespielt auf modernen Instrumenten» überzeugte Samy mit besonderem Fingerspitzengefühl und abwechslungsreicher Live-Musik. Unter anderem standen dabei Maurice Ravels «Bolero», Giuseppe Verdis «Va pensiero» oder aber auch ein Medley aus dem Musical «Jesus Christ Superstar» von Andrew Lloyd Webber auf dem Programm. Das besondere Klangerlebnis kam in den stimmungsvollen Kirchen von Niedergampel und Hohtenn voll zur Geltung. René Imboden führte dabei durch die Abende und moderierte gekonnt die einzelnen Stücke an. In Zukunft sind noch weitere Konzertabende mit Samy Schnyder geplant.

*Für Kultur an der Lonza  
Pascal Martig*

# persönlich

## Erwin Locher – Schäfer aus Leidenschaft

Gempel-Bratsch – **Die Schwarznasengenossenschaft Niedergampel feiert dieses Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Ein Grund für mich, Erwin Locher zu besuchen, der bereits seit der Gründung 1972 mit Leib und Seele dabei ist.**

Seine ersten Lebensjahre verbrachte Erwin in Leuk. Seine Eltern, ursprünglich aus Bratsch, zog es 1946 zurück nach Niedergampel, wo sie sich mit ihren beiden Söhnen niederliessen. Hier besuchte Erwin die Schule und begann anschliessend in Turtmann im Stollen zu arbeiten. Anschliessend ging es nach Brig zum Kohlenkontor, wo er während 30 Jahren arbeitete. Weiter ging's zu Coop, wo er verantwortlich für den Sektor Heizen war, schliesslich wurde Erwin mit der Firma «Locher Brennstoffe» selbstständig, bevor diese im Jahr 2000 von Kohlenkontor gekauft wurde und er bis zu seiner Pensionierung dort angestellt bleibt.

All die Jahre an seiner Seite ist seine Frau Elise, die er 1961 heiratete. Mit ihr eröffnete er das Restaurant Locher, wo die beiden 20 Jahre lang wirteten. Das Paar hat zwei Töchter und zwei Söhne, mittlerweile sind 10 Enkel und 3 Urenkel dazugekommen.

Zu den Schwarznasenschafen gekommen ist er als junger Bub durch seinen Vetter Roberto Schmidt.

Dessen Vater und Onkel hatten Schafe und nahmen ihn oft mit zu den Tieren. Seine ersten Schafe hatte Erwin im Alter von 13 Jahren.

In Leuk wurde die Schwarznasengenossenschaft des Bezirks gegründet und Erwin ging zum ersten Mal mit eigenen Schafen an die Schafschau. Mit einem Schmunzeln erinnert er sich an dieses Erlebnis zurück, wie er seine Tiere mit dem Traktor nach Leuk fuhr und sie dort präsentierte.

Nachdem es im Oberwallis immer mehr Schäfer gab, wurden in den einzelnen Dörfern Genossenschaften gegründet, so entstand die Genossenschaft Niedergampel-Bratsch. Erwin und die anderen Schäfer liefen mit den Schafen zu Fuss hinauf nach Bratsch, um dort an der Schau teilzunehmen. «Das war für Mensch und Tier anstrengend, besonders wenn es heisse Tage waren», erinnert er sich. Einige Jahre später kam er mit dem damaligen Verbandspräsident Muri Imhof ins Gespräch und fragte ihn, ob es möglich wäre die Schafe in Niedergampel vorzuführen, statt jeweils mit den Tieren hinauf nach Bratsch zu gehen. So gab es Vorführungen in beiden Dörfern, bevor 1972 schliesslich die Genossenschaft Niedergampel gegründet wurde. Das war im Sinn beider Dörfer. «Es lief sehr freundschaftlich, die Brader haben uns bei der Gründung mit der Hälfte der vorherigen gemeinsamen Kasse unterstützt», erinnert sich Erwin. Die Jubiläums-Schafschau findet am 18. September 2022 in Niedergampel statt.

Im Laufe der Jahre waren es meistens um die acht bis zwölf Schäfer, die der Genossenschaft angehörten. Im Jubiläumsjahr sind es sieben Personen, wobei erfreulicherweise auch drei junge Schäfer mitmachen. Erwin blickt gerne auf die vergangenen 50 Jahre zurück, hat Freude auch im Jubiläumsjahr noch dabei zu sein und anlässlich der Jubiläums-Schafschau vom kommenden

18. September mit den anderen Schäfern anzustossen. «In der Genossenschaft haben wir es sehr gut miteinander. Wir hatten immer gute Leute, auch im Komitee. Es wird einander geholfen, jeder packt mit an und man verbringt schöne Stunden zusammen. Ich wünsche mir von Herzen, dass es so weitergeht, bin mir aber bewusst, dass sich die Zeiten verändert haben. Es wird viel verlangt in der Ausbildung und im Beruf, die Auflagen für die Schäfer werden immer grösser und der Wolf bereitet ihnen grosse Sorge. Er hat Erwin seit seiner Jugendzeit als Schäfer um die hundert Schafe gekostet. Seit vielen Jahren verbringen die Schafe den Sommer im Goms auf der Ritzikumme, manchmal waren es bis zu 400 Stück. Besonders hart getroffen hat es Erwin 2018, damals verlor er 29 Schafe an den Wolf. «Das war sehr brutal», gibt er zu und fügt an, dass er trotzdem nie ans Aufhören gedacht hat. In den Herdenschutz investiert er gemeinsam mit den anderen Schäfern regelmässig. Dieses Jahr werden es CHF 10 000.– sein, die man für Stromzäune und andere Schutzvorrichtungen ausgibt. Wobei das Zäunen auf der Alpe nicht überall möglich ist. «Wir hoffen sehr, dass dadurch Angriffe verhindert werden, aber ganz sicher bin ich mir nicht. Seit der Wolf Anfang der 90er Jahre im Goms angekommen ist, ist es nicht mehr dasselbe. Früher ging man jeweils am Samstag alle gemeinsam auf die Alpe, verbrachte oben ein schönes Wochenende und kam am Sonntagabend zurück. Heute ist es anders, man geht alleine oder zu zweit und bricht schon in Sorge auf, weil man nicht weiss, was einen oben auf der Alpe erwartet.» Es ist für Erwin deshalb verständlich, dass junge Schäfer, welche regelmässig Tiere an den Wolf verlieren, diese Leidenschaft aufgeben.





Auf seine Hunde angesprochen, beginnen Erwin's Augen zu glänzen. Ich möchte wissen, wie er denn eigentlich auf den Hütehund kam. «Ich kann mich erinnern, dass ich im Fernsehen einen Wettkampf mit Hütehunden gesehen habe. Ich hatte keine Ahnung und konnte mir nicht erklären, wie diese Hunde die Schafe so zusammentreiben können», erzählt er mir. «Einige Zeit später fand in Susten bei Viktor Bovet die Schweizermeisterschaft statt. Ich war im Restaurant und mein Schwager kam zu mir und schlug mir vor, hinzugehen. Es regnete in Strömen und ich war am Arbeiten, also liess ich es sein.» 1989 erzählte ihm Bruno Hasler, dass er bei Viktor Bovet einen Hund für seine Schafe gekauft habe und dass dieser noch einen weiteren Hund hätte. «Danach ging alles schnell, zwei Tage später hatte ich den Hund bei mir. Sofort begann ich mit ihm zu trainieren. Das war anfangs ziemlich schwierig, weil es damals nicht viele Leute gab, die mit Hütehunden arbeiteten. So musste ich mir Vieles selbst beibringen. Bei Viktor in Susten durfte ich das Trainingsgelände nutzen und fand bald Freude daran.»

Die Freude brachte auch den Erfolg für Erwin. Er wurde drei Mal Schweizermeister, Vize-Europameister, gewann viele weitere Titel und reiste nach Deutschland, England und Schottland. «Natürlich weiss ich, dass ich eine Begabung für das Führen der Tiere habe und das macht mir auch Freude. Aber die Preise sind nicht der Grund, warum ich mit den Hunden arbeite. Ich brauche diese Tiere, die Schafe und die Hunde, sie geben mir eine Aufgabe und bringen mich viel zum Nachdenken. Wenn ich die Hunde ausbilde und etwas funktioniert nicht, beginne ich zu grübeln, zu hinterfragen, bis ich eine Lösung gefunden habe. Genau das liebe ich.», erzählt er begeistert.

Eine besonders schöne Geschichte kann er über seinen Hund «Dusty» erzählen. Ein ganz ausserordentlicher Hund mit grossem Talent. Bei einem Wettkampf fiel ihm ein weiterer Hund ganz besonders auf. «Ich hab diesen Hund gesehen und sofort gedacht – dieser Hund ist etwas ganz besonderes, das gäbe zusammen mit meinem Hund eine ganz tolle Linie», erinnert er sich und fügt an «meine Hündin war zu diesem Zeitpunkt sogar läufig, aber ich habe mich natürlich nicht getraut den Besitzer des anderen Hundes darauf anzusprechen. Abends kam ich mit dem Besitzer ins Gespräch und habe ihn geradeaus gefragt, ob ich mal kommen konnte um den Hund zu decken. Dieser war einverstanden und so fuhren mein Hund und ich einige Zeit später 1000 Kilometer ins Deutsche, wo er ein einziges Mal decken konnte. Das Glück war auf Erwin's Seite und es kam zu einem Wurf von 8 Welpen, alles tolle Hunde. Von dieser Zucht hat er bis heute seine Hunde. Selber hatte er jeweils maximal zwei Hunde zur selben Zeit.

Heute hat Erwin noch etwa 45 Schafe und einen Hund und möchte diese behalten, solange es geht. «Was braucht es dann, um erfolgreich mit Hütehunden zu sein?», möchte ich wissen. «In erster Linie Zeit, es ist eine intensive Arbeit. Auch viel Einfühlungsvermögen und Verständnis für die Tiere. Und wie in vielen anderen Sportarten ist eben auch eine gewisse Begabung vorausgesetzt. Ganz bestimmt soll Neid kein Platz an diesen Wettkämpfen einnehmen. Sei nicht neidisch, sei besser», sagt er.

Mit der Musik hat Erwin noch eine andere grosse Leidenschaft, er war 40 Jahre lang in der Musikgesellschaft Elite, am-

tete sechs Jahre als deren Präsident und präsierte während dieser Zeit auch die Neuinstrumentierung und Neuuniformierung im Jahre 1979. Später, 1993, war er OK-Präsident des Oberwalliser Musikfests 1993 in Niedergampel.

Freudig sagt er mir, dass die MG Elite heute toll aufgestellt ist, gute Arbeit geleistet wird und auch junge Leute dabei sind. Der Zusammenhalt im Dorf und das Vereinsleben sind Erwin sehr wichtig. Für die nächste Generation wünscht er sich, dass auch sie noch daran Freude haben werden. Da stimme ich Erwin voll und ganz zu.

### **Maria Schnyder-Indermitte**

#### **Erwin Locher**

- Geburtsdatum: 6. November 1941
- verheiratet mit Elise Locher, 4 Kinder
- Im Ruhestand, ehemals Kohlenkontor und selbstständig

# Entscheidungsfreudig

## Aus dem Gemeinderat Gampel-Bratsch

**Pascal, seit dem 1. Januar 2021 amtest du im Gemeinderat in den Bereichen Kultur, Gesundheit und Soziales – wie war der Start?**

Die Übergabe hat trotz Pandemie sehr gut funktioniert. Wir hatten vier neu gewählte Gemeinderäte, was natürlich eine Herausforderung war, aber wir arbeiten seit Beginn an gut zusammen. Persönlich finde ich es toll, dass mit Beno Kippel, Martin Giachino und mir drei etwa gleich alte, junge Personen für die Gemeinde amten. Ich erlebe bis heute eine gute Stimmung im gesamten Gemeinderat.

**Die Gemeinde Gampel-Bratsch ist Mitglied der regionalen Sozialhilfekommission, welche alle Gesuche für Sozialhilfe in den Bezirken Leuk und westlich Raron prüft. Der richtige Weg?**

Ja, diese regionale Ausgliederung macht Sinn. Einerseits profitieren wir vom Know-How der Kommission, andererseits müssen wir in der Gemeindeverwaltung die Gesuche nicht selbst behandeln, was uns zeit-

lich entlastet. Die Sozialhilfekommission trifft sich alle vier Wochen. Dabei sind jeweils für jede Gemeinde ein Ratsmitglied sowie zwei Personen des SMZO anwesend. Diese Konstellation fördert den wichtigen Erfahrungsaustausch und man entscheidet dabei gemeinsam über die Gesuche. Ich kann mir vorstellen, dass auch in anderen Bereichen künftig mehr auf regionaler Ebene zusammengearbeitet wird, wie es bspw. im aktuellen interkommunalen Richtplan Pfyn-Finges aufgezeigt wird.

**Was ist das Soziallabor Oberwallis?**

Das ist ein Projekt in Zusammenarbeit mit der HES-SO Wallis. Dabei geht es um die Zukunft unserer Gemeinde und der Frage, wie man dem aktuellen Wirtschaftswachstum im Oberwallis begegnen kann. Hierfür wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, welche nun ihre Arbeit aufnimmt und nebst Vorschlägen für Projektideen auch über deren Finanzierung nachdenkt und anschliessend mithilfe einer Veranstaltung die Bevölkerung miteinbezieht.

**Was läuft beim Label «jugendfreundliche Bergdörfer»?**

Letzten Herbst hatten wir im Rahmen des Labels einen Workshop-Nachmittag mit den Schülerinnen und Schülern an der OS Gampel zum Thema «Wie kann das eigene Dorf attraktiver gestaltet werden»? Dabei entstanden interessante Ideen wie z.B. die Renovation des Hallenbads (Steg-Hohtenn), ein Jugendlokal in Turtmann (Turtmann-Unterems), ein Restaurant wie das «Staldbach» mit grossem Spielplatz und gutem Zugang in der Region Gampel-Bratsch. Die Jugendlichen durften ihre Projektideen in der Zwischenzeit den jeweiligen Gemeinderäten von Gampel-Bratsch, Steg-Hohtenn und Turtmann-Unterems präsentieren und die Vorschläge wurden an die entsprechenden Stellen weitergeleitet.

**Ich nehme an, dass Dossier «Gesundheitszentrum» liegt aktuell auf einem Tisch?**

Ja, das beschäftigt mich seit bald einem Jahr. Tania und Philipp Brunner kamen ursprünglich mit dieser Idee zur Gemeinde. Nun haben wir eine Projektgruppe gegründet, die daran arbeitet, die medizinische Grundversorgung sicherzustellen, auch nach der Pension von Philipp Brunner. Aktuell sind wir daran, die Standortfrage zu klären, Finanzierungsmöglichkeiten zu prüfen und abzuklären, welches medizinische Programm angeboten werden kann.

**Wie läuft es mit der Ärztesuche?**

Das ist eine grosse Herausforderung und alles andere als einfach. Wir sind sehr dankbar, dass sich Tania und Philipp Brunner schon seit einiger Zeit dem Thema annehmen und Gespräche mit möglichen Ärztinnen und Ärzten führen.



3 Gemeinderäte – 3 Generationen (v.l.n.r.): Xaver, Pascal und Konrad Martig





***Kommen wir zum Ressort Kultur – seit Frühlingsbeginn konnten bereits zwei Anlässe durchgeführt werden. Kommen die Leute auch nach der Pandemie noch?***

Ja, in der Tat. Die Stimmung an den letzten beiden Kulturabenden war gut und die Leute zeigten Freude. Ich habe auch an den Anlässen wie z.B. den Jahreskonzerten der Musikgesellschaften festgestellt, dass die Leute wieder zurückkommen. Das freut mich sehr. Nun stecken wir in Vorbereitungen für weitere Anlässe, zum Beispiel planen wir erneut einen Abend mit dem Schauspieler und Comedian Mike Müller.

***Auch die Ausstellung einheimischer Künstler wird wieder stattfinden?***

Genau, wir haben bereits einige Künstlerinnen und Künstler, die Interesse bekundet haben und freuen uns, im Herbst diese Ausstellung nach bald vier Jahren wieder durchführen zu können.

***Die 1. Augustfeier naht – steht das Programm bereits?***

Noch nicht ganz, ich darf bereits verraten, dass Philipp Matthias Bregy die 1. August-Rede halten wird. Auch dieses Jahr wird es ein Rahmenprogramm geben und Vereine organisieren die Kantine. Neu ist, dass die Feier nicht mehr auf der Brücke stattfinden wird, sondern jeweils abwechselnd in Gampel und Steg. Dieses Jahr findet der Anlass in Gampel statt.

***Gibt es sonst noch Neuigkeiten im Bereich Kultur?***

Aktuell arbeiten wir, also «Kultur an der Lonza», an der Idee eines Dorfrundgangs bzw. Kulturwegs durch die alten Dorfteile. Ziel wäre es, jährlich die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger unserer Gemeinden zu einem solchen Rundgang einzuladen und sie willkommen zu heissen.

Ausserdem machen wir uns Gedanken, wie die Dorfvereine die Pandemie erlebt haben und wie wir diesen eine Plattform bieten könnten, um sie bei der Suche nach neuen Mitgliedern und der Nachwuchsförderung zu unterstützen. Nun werden Gespräche mit den Vereinen – vor allem den musikalischen Vereinen – gesucht und geprüft, was gemacht werden kann. Weiter sind wir daran, in Zusammenarbeit mit dem Ortsmarketing einen Dorfkrimi in Buchform in Auftrag zu geben. Da wir uns wünschen, den Jungbürgerinnen und Jungbürgern nebst der traditionellen Dorfchronik auch ein solches Buch zu schenken. Zudem kann der Krimi ein weiteres Marketinginstrument für unser Dorf sein. Dieser wird vom Deutschschweizer Autoren Andreas Giger geschrieben, der sich in den letzten Jahren einen Namen mit Gemeinde-Krimis gemacht hat. Dieses Projekt ist aktuell in Arbeit.

***Du trittst in die Fusstapfen deines Vaters, bist nebst deinem Amt im Gemeinderat auch Grossrats-Suppleant sowie Präsident der CVP Bezirk Leuk. Kommt das vom Familientisch?***

Natürlich ist es so, dass in unserer Familie seit jeher politisiert wird. Schon meine beiden Grossväter waren im Gemeinderat. Der eine in Gampel, der andere in Niedergesteln. Zudem war mein Vater Gemeindepräsident und Grossrat. Zu Hause am Familientisch wurde somit oft über politische Themen diskutiert. Dadurch wurde mein Interesse schnell geweckt und ich habe als Kind viele Fragen gestellt. So führte eins zum anderen.

***Was wünschst du dir für die Gemeinde Gampel-Bratsch?***

Ich wünsche mir, dass wir auch in den nächsten Jahren unserer Bevölkerung

eine gute medizinische Grundversorgung bieten können. Ansonsten sehe ich eine gut aufgestellte Gemeinde mit einer hohen Wohnqualität, Ausbildungsmöglichkeiten auf allen obligatorischen Schulstufen und regelmässigen Investitionen in die Gemeindeinfrastruktur. Ich würde mir wünschen, dass das auch in den nächsten Jahren beibehalten wird.

***Was machst du beruflich?***

Ich bin Betriebsökonom von Beruf und arbeite seit April 2018 an der Fernfachhochschule Schweiz in Brig im Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik. Ich bin als wissenschaftlicher Mitarbeiter angestellt und hatte während des letzten Jahres noch ad Interim die Studiengangsleitung inne. Die Arbeit an der Fernfachhochschule gefällt mir sehr gut, da es immer wieder neue, abwechslungsreiche Aufgaben gibt und ich dabei die Bereiche Lehrbetrieb und Projektmitarbeit miteinander verbinden kann. In der Zwischenzeit konnte ich darüber hinaus noch eine Weiterbildung in Wirtschaftsinformatik abschliessen.

***Wo treffe ich dich sonst noch an?***

Ich stehe immer noch regelmässig auf dem Tennisplatz, sei es zum Trainieren oder auch für Turniere. Dieser Ausgleich zu Beruf und Politik macht mir nach wie vor Freude.

<b>Name</b>	Martig
<b>Vorname</b>	Pascal
<b>Geburtsdatum</b>	10. April 1987
<b>Beruf</b>	Betriebsökonom
<b>wohnt in</b>	Gampel
<b>Partei</b>	CVP
<b>Im Gderat seit</b>	2021

# politik

## CSP Gampel-Bratsch

Geschätzte Leserinnen und Leser

Nach zwei Jahren Winterschlaf erwacht unsere Gemeinde sowie das Vereinsleben langsam wieder. Jegliche Aktivitäten wurden während dieser Zeit heruntergefahren und alle verkrochen sich in ihre Häuser und warteten, bis der Frühling, die Wärme und die Gesellschaft zurückkehren. Der Drang nach Austausch und Gemeinschaft wurde am 8. April 2022 für die CSP Gampel-Bratsch gestillt; die erste GV nach zwei Jahren konnte wieder durchgeführt werden. Der Vorstand, die Delegierten der Partei sowie zahlreiche Sympathisantinnen und Sympathisanten diskutierten aktuelle Brennpunkte in der Politik und Gemeinde. Ebenso wurden zwei neue Personen in den Vorstand gewählt. Das erste Mal seit der Gründung steht der Partei, mit Aline Schnyder, eine Frau als Präsidentin vor. Unterstützt wird sie von Romaine Schnyder als Aktuarin, Christian Steiner als Vizepräsident und, ebenfalls neu gewählt, Peter Schnyder als Kassier. Der Vorstand dankt Hans-Jörg Hildbrand für seine Tätigkeit als Präsident sowie Pius Brantschen für seinen Einsatz als Kassier. Weiter kann der Vorstand auf die Unterstützung von Gaston Schnyder sowie neu Hans-Jörg Hildbrand als Beisitzer des Vorstandes zählen. Der Winterschlaf ist definitiv zu Ende und der Vorstand stellt sich engagiert und mutig der Herausforderung die politische Landschaft der Gemeinde sozial, liberal und weiblich mitzugestalten.

**CSP Gampel-Bratsch, Aline Schnyder, Präsidentin**

## SVP & freie Wähler Gampel-Bratsch

Anlässlich der Gemeinderatswahlen 2020 konnte unsere Partei zwei Sitze im 7-köpfigen Gemeinderat erlangen und ist seit 1.5 Jahren Teil dieses Gremiums. Wir stellen fest, dass innerhalb des Gemeinderates ein gutes Klima herrscht und die Themen sachpolitisch diskutiert und beschlossen werden. In der jetzigen Konstellation sind alle politischen Parteien im Rat vertreten, was den Prozess der Lösungsfindung zum Wohl der gesamten Bevölkerung vereinfacht. Dies führt auch dazu, dass die einzelnen Parteiinteressen abgewickelt werden, sondern breit abgestützt sind und somit eine Mehrheit der Bevölkerung abdecken. Eine kompetente Verwaltung und ein gutes Miteinander unter den Parteien runden die gute Zusammenarbeit ab. Gampel-Bratsch ist gut aufgestellt und auf dem richtigen Weg für die Zukunft!

Der Grossrat hat sich mit dem Gesetz über die Familienzulagen auseinandergesetzt. Die SVPO und insbesondere unser Suppleant Martin Giachino haben sich gegen diese Erhöhungen nach dem Giesskannenprinzip gewehrt. Bei den Kinderzulagen liegt das Wallis an vierter Stelle, bei den Ausbildungszulagen schweizweit sogar an erster Stelle. Im Gegensatz liegt das Wallis bei den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen lediglich auf dem 24. Platz. Eine Erhöhung ist weder notwendig noch finanzpolitisch verantwortbar. Diese Erhöhungen kosten ca. 25 Mio. Franken und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen werden damit zusätzlich geschwächt. Die SVPO, die FDP und der Bund der Unabhängigen haben das Referendum ergriffen. Das Referendum war auch dank der Unterstützung der Ortsparteien erfolgreich. Die Entscheidung liegt nun beim Volk.

**Vorstand SVP & freie Wähler Gampel-Bratsch**

## Gesunde Gemeindefinanzen – Entlastung für Steuerzahler

Die Teuerung zieht wieder an. Die Leute bekommen dies über steigende Preise zu spüren. Lebensmittel, Heizöl, Benzin, Mieten und Krankenkassenprämien wurden und werden merklich teurer. So kann einer Durchschnittsfamilie im Jahr schnell mal bis 3000 Franken fehlen. Was kann die Politik tun um die Bürger etwas zu entlasten. Der Kanton hat eine Erhöhung der Familien- und Kinderzulagen beschlossen, wogegen allerdings das Referendum ergriffen wurde. Die Jahresrechnung 2021 der Gemeinde Steg-Hohtenn kann die guten Ergebnisse früherer Jahre fortschreiben. Gründe dafür sind u.a. die budgetierten aber nicht getätigten Investitionen sowie höhere Steuereinnahmen infolge Erhöhung des Gemeindesteuersatzes. Als eine der Folgen davon konnte u.a. auch die Prokopfverschuldung markant gesenkt werden. Die Erhöhung des Steuersatzes von 1.1 auf 1.2 – wie ab 2021 in Kraft – macht bei einem steuerbaren Einkommen von 70 000 Franken immerhin 320 Franken aus. Das sind 9 Prozent mehr Steuern. Nebst dem Fehlbetrag infolge Teuerung, fehlt auch dieser Betrag am Ende des Jahres. Aufgrund der spürbar anziehenden Teuerung und der guten Finanzlage der Gemeinde ist die Rücknahme der 2021 beschlossenen Erhöhung der Gemeindesteuern angezeigt und vertretbar.

**CSP Steg-Hohtenn**



# gwärb

## CVP Steg-Hohtenn

Die CVP Steg-Hohtenn engagiert sich weiterhin stark in den Gemeindeprojekten welche aus der Bewegung zämu eppis bewegu – fär Stäg-Hohtee entstanden sind und bringt so die Anliegen und Ideen, welche wir in den verschiedenen Workshops von der Bevölkerung aufgenommen haben in die Gemeinde ein. Derzeit arbeiten wir an der konkreten Umsetzung der ersten Projekte.

So wurden beispielsweise die Anliegen der Bevölkerung die Dörfer zusammenzubringen, die Gemeinschaft zu beleben und zu stärken, Zuzüger willkommen zu heissen und zu integrieren sowie die Vereine zu vernetzen aktiv aufgenommen. Es entstand die Idee ein Begegnungsfest gemeinsam mit allen Vereinen zu organisieren. Dies wurde dem Gemeinderat vorgeschlagen und von diesem gutgeheissen. Das erste Begegnungsfest wird aktuell zusammen mit dem Gemeinderat geplant und umgesetzt. Wir freuen uns bereits auf dieses Dorffest unter dem Motto «zämu si» im September. Ebenfalls arbeiten wir in einer überparteilichen Projektgruppe zusammen mit Gemeindevertretern an der Realisierung eines Erlebniswegs, der unsere Dörfer verbindet und diese für Einheimische, Neuzuzüger und Gäste erlebbar macht.

Herzlichen Dank an die Gemeinde, welche die Anliegen der Bevölkerung aufgenommen hat und an alle Mitglieder der Projektgruppen, die tatkräftig bei der Realisierung mitarbeiten.

Nächster Anlass: Familientag auf der Fafleralp am Sonntag, 26. Juni 2022

**Vorstand CVP Steg-Hohtenn**

## Schönheits Stubu – KOSMETIK & MEH

**Anfangs Mai eröffnete ich mein Kosmetikstudio, die Schönheits Stubu, in Steg.**

Da ich es liebe meinen Mitmenschen Gutes zu tun und die abwechslungsreiche Arbeit schätze, absolvierte ich die Lehre als Kosmetikerin EFZ. Nachdem ich mehrere Jahre die Wellnessabteilungen in verschiedenen Hotels geleitet hatte, übernahm ich 2008 ein Kosmetikstudio in der Nähe. Nach 13 Jahren Selbstständigkeit, war es nun an der Zeit Veränderungen wahrzunehmen und ich erfüllte mir einen neuen Lebensraum vom eigenen Kosmetikstudio in Steg.

Mein Bestreben ist es, Sie mit meiner Kompetenz, jahrelanger Berufserfahrung und der Liebe zum Beruf, in einem angenehmen und modernen Ambiente zu verwöhnen. Um meinen Kunden stets die beste Hautpflege und Neuigkeiten aus der Kosmetik zu ermöglichen, absolviere ich regelmässige Weiterbildungen.

Neben klassischen Kosmetikbehandlungen wie Gesichtsbehandlungen, Fusspflege mit Gellack, Maniküre, Wimpern und Brauen färben & Brauenkorrektur, Make up, Haarentfernung mit Warmwachs etc. umfasst mein Angebot DAUERHAFTE HAARENTFERNUNG MIT LED. Die modernste, revolutionärste und innovativste Technologie für alle Haar- und Hauttypen!

**Ich freue mich,  
Sie bei mir zu begrüssen!**

**Tamara Riser**



### Tamara Riser

Schönheits Stubu  
Hohtennstr. 3, 3940 Steg  
Mobile 078 775 43 83  
schoenheitsstubu@rhone.ch

### Öffnungszeiten

Montag	8.30 Uhr-19.00 Uhr
Dienstag	18.00 Uhr-22.00 Uhr
Freitag	8.30 Uhr-11.30 Uhr

oder nach Vereinbarung

## WILLKOMMENS- GUTSCHEIN

30.– Rabatt  
auf die erste kosmetische  
Behandlung

(gültig bis Ende August 2022)



Der Umbau des Orientierungsschulhauses in Gampel (1) oder des Hotels Christiania in Zermatt (2) sind zwei von vielen Aufträgen, die das Team von Eyer Uli mit Freude ausgeführt hat.



## Das besondere Jubiläum der Eyer Uli AG

**Steg – Die Eyer Uli AG feiert ein ausserordentliches Jubiläum. Seit 1922 sorgt das Steger Unternehmen für qualitativ hochwertige Holz- und Schreinerarbeiten im gesamten Kanton – und darüber hinaus. Zeit für einen Rück- und Ausblick.**

1922 wurde die Schreinerei von Johann Eyer, Grossvater des heutigen Geschäftsführers Uli Eyer, gegründet. Erst mitten in Steg ansässig, wurde die Firma immer grösser und schliesslich Ende der Achtziger Jahre im Industriequartier «Beeschen Matte» ansässig.

Die Eyer Uli AG gehört zu den renommiertesten und beständigsten Betrieben der Region. Seit der Gründung der Aktiengesellschaft 1999 hat Uli Eyer die Geschäftsleitung des Betriebes übernommen.

### Den Kunden im Fokus

Das Angebot der Schreinerei ist breit und umfasst verschiedenste Bereiche. Unter Verwendung hochwertiger Materialien kreieren die Fachleute der Eyer Uli AG individuelle Möbel, Schränke, Türen, Küchen und vieles mehr. Weiter werden Holz-Metall-Fenster geliefert und montiert sowie die verschiedensten Wünsche der Kunden realisiert. Die Zufriedenheit der Kunden und Partner steht dabei immer im Mittelpunkt.

14 Schreinerinnen und Schreiner arbeiten derzeit in der Firma, hinzu kommen temporär Angestellte für grössere Aufträge. Pro Jahr kann jeweils ein Lehrling die Ausbildung zum Schreiner bei der Eyer Uli AG beginnen. Dazu gehört die 21-jährige Rahel Marner aus Visp. Sie hat nach abgeschlos-

sener Handelsschule und Berufsmatura einen Richtungswechsel eingeschlagen und ist aktuell im zweiten Ausbildungsjahr zur Schreinerin. «Ich wollte etwas Kreatives machen und mit den Händen arbeiten. Sehr wertvoll finde ich, dass man nach Feierabend das Ergebnis seiner Arbeit sehen kann», sagt sie. Die Vielseitigkeit und Abwechslung schätze sie dabei besonders. Sie könne an den verschiedensten Produkten mitarbeiten, vom kleinen Tisch bis zur grossen Küche. «Es ist keine Serienproduktion und täglich wartet eine neue Aufgabe auf mich», sagt Rahel Marner, «das motiviert und freut mich immer wieder.»

### Im gesamten Kanton aktiv – und darüber hinaus

In den letzten Jahren hat die Eyer Uli AG kantonsweit unzählige Projekte realisiert, darunter auch für öffentliche Bauten wie Altersheime oder Schulen. Aber auch über die Kantonsgrenze hinaus ist die Firma bekannt, zum Beispiel im Berner Oberland und im Emmental, wo sie seit über dreissig Jahren «Walliser Lärchenfenster» für Element- und Umbauten anfertigt. Und für die Schmuck- und Uhrenmesse in Basel konnte die Eyer Uli AG in Zusammenarbeit mit der Firma Fournier Glasvitriolen und Einbaumöbel produzieren

Besonders in Erinnerung bleibt dem Geschäftsführer auch ein Grossauftrag, der für einen Kunden in Dubai realisiert wurde. Für eine Ausstellung konnten Wandelemente, Türen und Möbel realisiert und geliefert werden. Nach der Produktion wurde alles in Container gepackt, nach Basel gefahren und dort verschifft. «Das war ein aussergewöhnliches Projekt», erinnert sich Uli Eyer.



In der neuen Werkstatt wird seit über 30 Jahren «gwärcht»



- 1 Im Dorf Steg hat alles angefangen
- 2 Rahel schätzt die Vielseitigkeit der Arbeiten bei der Eyer Uli AG



### Spenden statt feiern

Das 100-Jahr-Jubiläum wäre eigentlich ein Anlass für eine grosse Feier. Es wurde jedoch beschlossen, darauf zu verzichten. Die Eyer Uli AG will sich für die Menschen in der Ukraine einsetzen und verzichtet daher auf Festivitäten. Der Steger Betrieb will spenden für die Leute, die es jetzt besonders nötig haben.

«Jeden Tag Freude an der Arbeit»

**Was braucht es, damit ein Unternehmen 100 Jahre erfolgreich geführt werden kann? Ein Interview mit Geschäftsleiter Uli Eyer.**

**100 Jahre Eyer Uli AG – das ist ein besonderes Jubiläum. Was braucht es, um so lange erfolgreich am Markt zu sein?**

In erster Linie ein gutes, zuverlässiges Team. Die meisten unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten seit vielen Jahren in unserem Betrieb. Eine tolle

Stimmung, gegenseitiges Vertrauen, zusammen lachen und mit Freude an die Arbeit gehen – das ist das Rezept der Eyer Uli AG. Unsere Produkte sind hochwertig und langlebig. Das führt auch zur wichtigen Mund-zu-Mund Propaganda und zu Folgeaufträgen.

**Welche Philosophie lebt die Eyer Uli AG?**

Eigentlich eine ganz einfache: Kein Produkt verlässt die Schreinerei, ohne dass wir überzeugt sind, dass es perfekt produziert wurde.

**Was bereitet dir besonders Freude?**

Dass unsere Arbeit sichtbar ist und dass die fertigen Produkte unseren Kunden auch nach vielen Jahren noch Freude bereiten. Das bedingt natürlich, dass die Qualität stimmt.

**Gibt es ein besonders schönes Erlebnis von deiner Arbeit?**

Bei Arbeiten in den Klöstern von Sitten und Brig wollte ich nach erledigter Arbeit den Ordensfrauen etwas geben und habe

nachgefragt, was sie sich denn wünschen. Ich dachte an eine Spende für Bedürftige in Afrika. Sie wünschten sich jedoch Wein, was mich anfänglich überrascht hatte, schliesslich jedoch mit Freude erfüllte. Die schönen Weinkeller mit ein paar guten Tropfen zu füllen und zu sehen, wie die Schwestern dies schätzten – das war ein amüsanter Erlebnis.

**100 Jahre Eyer Uli AG – wie geht es weiter mit dem Betrieb?**

Ich habe jeden Tag noch Freude an der Arbeit und genügend Ideen im Kopf. Es ist also kein Ende in Sicht.



**Eyer Uli AG**  
Dammstrasse 39  
3940 Steg  
[www.eyeruliag.ch](http://www.eyeruliag.ch)





Die Gutscheinkarte kam bei allen gut an (von links: Bernhard Bregy, Tanja Brunner und Philipp Hildbrand)

## Generalversammlung vom 8. März 2022

**Region – Nach zweijähriger Pause freute ich mich, die Mitglieder des Gewerbeverein Gampel-Steg und Umgebung endlich wieder in einem Saal zu begrüßen, nachdem die vergangenen zwei Generalversammlungen schriftlich abgehalten wurden. Da im vergangenen Jahr unser Vereinsleben praktisch stillstand, fiel mein Jahresrückblick entsprechen kurz aus. Beide Gewerbetreffs sowie der traditionelle Lonzamärt mussten abgesagt werden. Dementsprechend war auch der Vorstand im vergangenen Jahr weniger aktiv als in der Zeit vor Corona. Die einzige «Aktiv-Aktion» im Jahre 2021 war die Gutscheinkarte mit dem Impfzentrum.**

Der Kassier Ivo Steiner präsentierte die Jahresrechnung 2021. Da manche Mitglieder arg durch die Coronamassnahmen getroffen wurden, haben wir auch im zweiten Pandemiejahr keinen Mitgliederbeitrag einkassiert. Unsere beiden Revisoren Franz-Josef Zenhäusern sowie Werner Schnyder haben die Abrechnungen geprüft und der Versammlung der Vorschlag gemacht, dem Vorstand Décharge zu erteilen. Dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

Hanny Prumatt erläuterte einige Punkte zum Markt 2021. Dieser konnte nicht durchgeführt werden. Der Markt 2021 wurde zuerst angesagt, die Marktkommission hat sich jedoch entschieden, diesen aufgrund des Aufwandes für die Erstellung eines Sicherheitskonzeptes infolge Covid-Vorschriften und der Verantwortung bei der Umsetzung/Einhaltung nicht durchzuführen.

Inzwischen haben sich die Mitglieder der Marktkommission und der Präsident des Gewerbevereins zu Sitzungen betreffend Neuorganisation der Marktkommission getroffen. Pascal Martig, Martin Giachino, Hanny Prumatt und Daniel Kaufmann bilden neu die Marktkommission.

Daniela Hildbrand ist nach langjähriger Tätigkeit aus der Kommission ausgeschieden. Ihre Arbeit wird an dieser Stelle bestens verdankt.

An der Stelle orientierte ich auch die Generalversammlung über die geplante Neuorganisation des Lonzamarktes. Dieser soll neu Eigenständig geführt und vom Gewerbeverein Gampel-Steg und Umgebung losgelöst werden. Die Generalversammlung beschliesst einstimmig die Trennung des Lonzamarktes vom Gewerbeverein und die Vergütung von CHF 10 000 als Startkapital an die neue Marktorganisation.

Silvia Schmidt (12 Jahre Vorstand), Kurt Wuest (18 Jahre Vorstand) und Renzo Gnesa (9 Jahre Vorstand) haben ihren Rücktritt aus dem Vorstand bekanntgegeben. Diese langjährigen Vorstandsmitglieder wurden mit einem Präsent beschenkt und von der Generalversammlung mit Applaus verabschiedet.

Neben den bestehenden Vorstandsmitgliedern Ivo Steiner, Damian Schnydrig und mir wurde neu Melanie Tadic sowie Martin Giachino in den Vorstand gewählt. Die Versammlung hat auch zugestimmt, dass ich weiterhin das Amt als Vereinspräsident ausüben kann.

Auch unsere treuen Revisoren Werner Schnyder sowie Franz-Josef Zenhäusern wurden einstimmig wiedergewählt.

Zum Schluss der Versammlung haben uns die beiden Vertreter des Impfzentrums, Tanja Brunner und Philipp Hildbrand, noch einen spannenden Einblick in die Arbeit während den vergangenen 2 Jahre präsentiert.

### Gutscheinkarte mit Impfzentrum

Sämtliche freiwillige Helfer des Impfzentrums haben als Dankeschön Gutscheine des Gewerbevereins erhalten. Ich finde es von der Organisation des Impfzentrums sehr weitsichtig, in einer solchen Situation auf unseren Verein zuzukommen. Für alle Beteiligten wäre es einfacher gewesen, am Abend den Helfer(innen) eine Hunderternote in die Hand zu drücken. Zusammen mit meinen Vorstandsmitgliedern und Mitgliedern des Regionalen Führungstabs haben wir mit grosser Freude diese Aktion mitorganisiert. Alle beteiligten Firmen, bei welchen die Gutscheine eingelöst werden können, sind voll und ganz begeistert von dieser Gutscheinkarte. Wir sind dankbar, dass die Wertschöpfung somit in unserer Region bleibt. Total konnten Gutscheine im Gesamtwert von CHF 44 000.– verteilt werden.

**Bernhard Bregy  
Präsident Gewerbeverein  
Gampel-Steg und Umgebung**



# agseite

## Agenda Weibil Juli bis Oktober 2022

Datum	Tag	Veranstaltung	Lokalität
02.07.2022	Samstag	Velo Samstag, Tandem 91	Vereinslokal Tandem 91
03.07.2022	Sonntag	Klassik in Jeizinen: Liederabend mit Alfred Kesseli und Andrea Breichler Penzien	Kirche Jeizinen
09.07.2022	Samstag	Musikalische Genusswanderung	Jeizinen-Engersch
10.07.2022	Sonntag	Kirchweihfest Jeizinen	Kirche Jeizinen
16.07.2022	Samstag	Schweizer Wandernacht	Natur- und Landschaftszentrum, Salgesch
17.07.2022	Sonntag	Klassik in Jeizinen: Offenes Volkslieder-Singen	Kirche Jeizinen
18.–22.07.2022		<b>ABGESAGT: Französisch-Kurs</b>	Bürgerhaus Jeizinen
18.–22.07.2022	Montag–Freitag	Ferienpass	Jugendarbeitsstelle Bezirk Leuk
18.–22.07.2022	Montag–Freitag	Ferienpass	Jugendarbeitsstelle Bezirk Westl. Raron
20.07.2022	Mittwoch	Mütter- und Väterberatung, SMZO Troger Nicole	Kinderhort Steg
25.–29.07.2022	Montag–Freitag	Technik und Natur (TuN)	Jeizinen
01.08.2022	Montag	1. August Feier, Kultur an der Lonza	Areal Orientierungsschule Gampel
06.08.2022	Samstag	Velo Samstag, Tandem 91	Vereinslokal Tandem 91
07.08.2022	Sonntag	Kapellenfest	Engersch
07.08.2022	Sonntag	Alpusunntag	Undri Meiggu
08.–12.08.2022	Montag–Freitag	Technik und Natur (TuN)	Jeizinen
17.08.2022	Mittwoch	Mütter- und Väterberatung, SMZO Troger Nicole	Kinderhort Steg
18.–21.08.2022	Donnerstag–Sonntag	Open Air	Gampel
18.–19.08.2022	Donnerstag–Freitag	Gebetsnacht «Open-Night»	Pfarrkirche Gampel
28.08.2022	Sonntag	Fest der Generationen, Haus der Generationen St. Anna	HdG
01.–03.09.2022	Donnerstag–Samstag	gampeljazz 2022	Im altu Dorf, Gampel
03.09.2022	Samstag	Velo Samstag, Tandem 91	Vereinslokal Tandem 91
05.09.2022	Montag	Sonderabfall aus Haushalten	Steg
18.09.2022	Sonntag	Jubiläumsschau Schwarznasenschaf	Bei Haus Schnyder Bruno, Niedergampel
18.09.2022	Sonntag	Herbstwanderung Skiclub Steg	Hohtenn
21.09.2022	Mittwoch	Mütter- und Väterberatung, SMZO Troger Nicole	Kinderhort Steg
24.09.2022	Samstag	Ortsschau WAS (Weisses Alpenschaf)	Gampel
25.09.2022	Sonntag	Volksabstimmung vom 25. September 2022	Aula Regionalschulhaus Gampel
25.09.2022	Sonntag	Klassik in Jeizinen: Kammermusikabend	Kirche Jeizinen
01.–02.10.2022	Samstag–Sonntag	Interkantonaler Schafmarkt WAS (Weisses Alpenschaf)	Gampel
01.10.2022	Samstag	Velo Samstag und Jubiläums Fest 30 Jahre, Tandem 91	Vereinslokal Tandem 91
16.10.2022	Sonntag	22. Jeizibärg-Lauf	Gampel-Jeizinen
19.10.2022	Mittwoch	Mütter- und Väterberatung, SMZO Troger Nicole	Kinderhort Steg
29.10.2022	Samstag	BikeDay	Parkplatz Claude (Talstation LGJ), Gampel
30.10.2022	Sonntag	Lotto Kirchenchor Hohtenn	TH Hohtenn

# blädäregg



Cartoon  
Gabriel Giger

